

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 35, Amsahmestellen der Anzeigen: Wiesbaden, Reha-robtraße 35 und Langgasse M. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wieshaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

- (einecht, 20 ftpd, Postzeitungsgebühr) zuzügl, 36 ftpf. Bestellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Eescheimingsweise; täglich (antier an Sonn- und Feiertagen).

Kairoer Riesenbluff wirkungslos verpufft

Die Völker Ostasiens durchschauen die Verlogenheit anglosamerikanischer Versprechungen

an. Berlin, 3. Dezember. (Drabtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) In Rairo ift mit ber tonfereng gwilden Roofevelt, Churchill und Tidiangtatidet ber erfte Schuft in bem an-Bekündigten Propagandaseldzug gelöst worden. Er tichtete sich nicht so sehr gegen Deutschland, als vielmehr gegen Japan. Man hat bagu ein Rommunique berausgegeben, nach bem fich die Englander, Die Der ausgegeben, nach dem jich die Engiander, die US.-Amerikaner und der herr Tichungkingchinas, der — nebenbei bemerkt — ieine Frau mitgebracht batte, wie ja überhaupt Frau Tichiangkaiichet in der Politik Chinas eine große Kolle [pielt, darin einig waren, daß Japan alle Gediete, die es leit 1914 innehat — also nicht etwa nur die im jetigen Atiege eroberten Lanber - wieber herausgeben und bedingungslos tapitulieren Benn eine folde Entidliegung in einem Mugenblid Befagt und veröffentlicht wirb, in bem Japan bwere Schläge austeilt, fo tann man bas nur als Brrfinn bezeichnen. Dieje Aftion ift überhaupt bur bann gu verfteben, wenn man fich por Augen balt, daß Roofevelt eine Blattform für bie benorftebenbe Brafibentenmahl in den USM, benötigt. Er ift, wie wir gestern ichon fagten, dringend auf Erfolge angewiesen. Auf militariichem Gebiet find fie nicht ju erringen, alfo muß man fich mit papierenen Entichlieftungen begnugen, bie bie torbameritanifche Deffentlichteit tauichen follen. Bualeich bedarf auch Tichinangfaiichet bringend irgendeines Troftes. Seute fteht Tichungfingchina bereits furg por bem Bulammenbruch, ber but bann noch abzuwenden ware, wenn die Anglo-Ameritaner ihm eine fehr umfaffende Silfe juteil berben taffen tonnten. Tichiangtaifchet hat benn auch itinen Bundesgenoffen teinen Zweifel batuber gelaffen, daß er wohl über Menichen, aber font auch Aber nichts, meder über Waffen noch über austeidende Lebensmittel, verfügt. Er forberte barum auch erneut bringend bie Definung ber Burma-frage. Auch die Anglo-Amerikaner find fich wohl nicht im unflaren barüber, bag folche Forberungen unerfullbar find. Much bier muffen alfo papierene Entidliegungen und Worte die militariichen Attionen

Drechungen für die oftafiatifchen Boller nicht tehlten. Wieber fprach man pon ber Gelbftandiglett. bie man biefen Boltern einzuraumen bereit fei, mofur ja Indien bas beste Beifpiel ift. Die Bolfer Staffens miffen fehr genau, wer für ihre Gelblandigfeit ift und wer eine Reuordnung im oftaffa-Iliden Raum erftrebt, in der jebes Boit ben Blag innimmt, der ihm gutommt. Die Erfahrungen, Die man mit ber anglo-amerifaniichen Ausbeutungs-bolitit gemacht bat, einer Politit, bie in Indien ju ber großen Sungerenot führte, find nicht vergeffen borben und werben auch nicht vergeffen werben. Um Das es für die Anglo-Ameritaner in der Tat geht, as entnimmt man am beften einer langeren Reuter. arftellung über bie oftaftatifcen Lander. Wenn batin erflart mirb, daß in diejem Raum alles borhanden ift, was eine Ration für den Krieg oder für den Frieden braucht, und war in überreichem Dage, alle Arten roftenber und aldtroftenber Metalle, Roble, Del, Gummi, Baumbolle, Reis, Geide, Rughols und alle anderen land. Borten ber Welt noch einmal beutlich, warum ber Berluft biefer Gebiete fur Die Unglo-Amerifaner fo überaus ichmerglich ift und warum man fo febnjuchtig auf dieje Lander ichaut. Mur zu gern murbe man bier die alte Ausbeutungspolitit fortjegen und Rugen aus Diefen Schätzen gieben.

Aber felbit in ben anglo-ameritanifden Lanbern beurteilt man die Aussichten folder Plane recht fleptifch, Go heißt es in einer Reuter-Darftellung. man glaube in Kairo, daß die drei Alliierten grund-felich die Auffassung teilten, daß der europä-ise Krieg zunächst abgeschlossen sein mulie, ehe man den Pazifitplan durchsühren tonne. Durch biefe Morte wird erneut beutlich. Ariegführung unierer Gegner über ihre Krafte geht. Der 3mei-Fronten-Krieg, in ben Roofevelt iein Sanb gefturgt hat, gehrt an ben Kraften ber Unglo-Ameritaner. Man muß fich auch eingesteben, daß die Reihobe des fogenannten Infelhupfens, d. h. ber

mubfeligen und blutigen Eroberung ber gablreichen Inieln auf bem Wege nach Japan, nicht jum Erfolg führt. Sofinungen, Die man auf Diefe Offenfive lette find längst zerronnen. Go fucht man verzweifelt nach dem Erfolg und glaubt ihn nun in einer Ent-ichlieftung, einem großen Bluff gefunden ju haben. Aber Kriege werden nicht durch Konferengen und Entichliefungen gewonnen, fondern burch Chlachien, In Japan hat ber Ministerprafident Tojo icon por bet Beroffentlichung ber Rairoer Beichluffe ben Anglo-Ameritanern Die Antwort erteilt, als er erflatte, daß Japan erst nach bem Endsieg die Waiten nieberlegen werbe. Die großen japanischen Ersolge ber letzten Tage unterstreichen diese Worte des japaniichen Minifterprafidenten.

Ueber die Ergebnissosigteit der Kairoer Konferenz fönnen auch das große Aufgebot und ber gange Rahmen ber Ronfereng nicht hinwegtauschen. Reuter berichtet u. a., daß in Rairo mindeftens 30 Stabschefs am Berhandlungstifch geleffen hatten. Allein aus England und den

Dominions feien über 200 Delegierte anwefend geweien. Faft 50 Webaube, jo beißt es in einer anderen engliichen Darftellung, maren für bie Ronferengteilnehmer innerhalb eines mit Ctachelbraht umgebenen, mehrere Quadratfilometer großen Gebietes referviert. Das Gelande mar burch ein Minen felb umgeben. Maichinengewehrneiter bedten bie Bugange, umfangreiche andere Giderheitsmag-nahmen waren getroffen, wie eigene Luftidunteller, Glatbatterien und Feuerloichbienft. Beber ber brei Staatsmanner hatte eine Belbgarbe von Condertruppen gur Berfügung. Der allgemeine Schugdienft wurde von Marinetruppen ver-leben. Dieje Berichte zeigen ichon, bag bas Muigebot beträchtlich mar, und bennoch mar Rairo nichts als ein großer Bluff, ein Schlag ins Baffer. Die Ronfereng mit Stalin mirb nichts anderes bringen, Die Tatiaden ipreden eine ju harte Sprache. Dan fann fie nicht mit Entichliegungen aus ber Welt ichaffen, io weite Retien die Berrichaften im gegneriichen Lager auch ju biefem 3med antreten mogen.

Unser Siegeswille nur noch stärker!

Telegrammwechsel Schigemitsu-Ribbentrop anläßlich der Terrorangriffe auf Berlin

Berlin, 3. Dezember, Muf Die Melbungen von ben englifden Terrorangriffen auf die Reichshaupt-ftadt bin fandte ber faiferlich japaniiche Augen-minifter Mamoru Schigemit in an ben Reichsminifter des Auswärtigen von Ribbentrop bas nachftebende Telegramm:

"An Sand der graufamen Rachrichten über bie Terrorangriffe auf Berlin bringe ich mein tiefftes Bedauern für die, biefen Schandtaten jum Opfer Gefallenen, jum Ausdrud. Bugleich aber übermittle ich Eurer Erzellen; meine fefte Heberzeugung, bag Diefes Ereignis nur bagu beitragen wird, ben Rampigeift und Siegeswillen bes beutichen Boltes ju ftablen und ju verftarten." Der Reich saufen minifter antwortete wie

folgt:

"3d bante Ihnen aufrichtig für 3hr Telegramm, in bem Gie 3bre Emporung über ben feigen Bombenangriff engliich-ameritanijcher Flieger gegen Die Wohnviertel ber Reichshauptftabt jum Ausbrud bringen und fur Ihre Borte des Bedauerns über Die hierbei eingetretenen Opfer an Menichenleben. Bombarbierung wehrlofer Grauen und Rinder in Deutschland nichts anderes erzeugt als einen tiefen bug gegen biefe Morbbrenner und bag hierdurch ber fanatifche Siegeswille bes beutichen

Boltes und feine harte Entichloffenheit, folange gut fampfen, bis die Feinde endgultig vernichtet und die Urbeber biefer Untaten bestraft find, nur noch ge-

London einmal ehrlich

Genf, 3. Dezember. In ben letten Monaten. ichreibt "Sphere", fich gegen bie engliche Agitation wendent, fei bas engliche Bolt mit Statistifen überichüttet worben, bie lich in Angaben über angerichtete Bombenichaben in Deutichland, eine Gpaltung innerhalb ber REDMP., Unseiden von Defaitismus im beutiden Bolt, Unrubeitimmung unter ben Deutschen und Berbundeten uim. bewegten. Warum, fo fragt bas Blatt, diele gefärbten Berichte und wem nuben lie? Selen lie für die Deutichen be-ftimmt, to muffe man fie als Unfinn bezeichnen, benn Diele murben Die Babrbeit beffer fennen. Alfo fei bie Agitation nichts als ein Rechtfertigungs verluch der eigenen Bombenftrategie. Die Resultate dieser Agitation feien für das engliide Bolt febr gejabrlid, weil fie eine optimiftliche Stimmung erzeugten, Die burch par nichts gerechtfertigt lei, Rur eines fei licher: Che bieler Rampi gu Ende gebe, siebe bas Leib weiter in Millionen von englifden Samilien ein.

Einig nur in der Ablehnung Badoglios

as. Berlin, 3. Dezember. Den von Gaichismus "befreiten" Guditalienern werden jest Die "Geg-nungen" ber Demofratie in mannigfacher Form poregergiert. Go bat man nichts Giligeres gu tun gehabt, als ichleunigft die Parteien wieder gugulaffen. Das hat bereits dazu geführt, dag eine Fulle von Parteien, Gruppen und Gruppchen wieder erftand, Die fich gegenfeitig beftig beiehden. Reuter felbit, alio bas amtliche englische Rachrichtenburo, nicht etwa irgend eine antidemofratische Quelle, berichtet nun aus Re-apel: "Die politischen Teindfeligfeiten im Gebiet von Reapel nehmen immer icharfere Gormen an. Rur Die Unmejenheit ber alliterten Armeen verbinbert in ben Strafen Bufammenftofe gwifden ben Un-hangern ber verichiebenen Barteien," Beffer tann man die Borteile des Barteimejens mohl taum fennzeichnen, als es hier in der englifden Meldung ge-ichieht. Ginig ift man fich eigentlich nur barin, daß man feinerlei Bertrauen gu Baboglio hat, mas das fogenannte Befreiungstomitee, in bem fich Bertreter der verichiedenen Barteien befinden, in einer Entichliegung ausotuntin tengenent ga-Ob die Rommuniften ihre Stunde icon für ge-

tommen erachten und ob biefe Entichlieftung auf fommuniftifche Ginfluffe jurudgeht, muß babinge-ftellt bleiben. Jebenfalls verfolgt Mostau Die Borgange mit größtem Intereile. Der Bertreter Stalins Mittelmeerausichus. Wnichiniti, bat es durchgefest, daß ber Musichus jest in Guditalien tagt und nicht mehr in Rordafrita, ba herr Buidinfti auf biefe Beife beffer eingreifen tann. Er bat fich auch noch einen Gehilfen geholt, wird boch berichtet, daß ber Generalmajor Solodovnit jum militarifchen Berater Whichinitis ernannt wurde, Golodounit mar bisber Korrespondent sowjetischer Beltungen im Raben Often. b. b. auf gut Deutich, er verlegt feine bolichewiftifche Agitation nunmehr nach Gubitalien.

Unter Existenzminimum

Untafna, 3. Dezember. In Megnpten, Das von allen Rahoftlandern am meiften ben "Segen' britiichen Bermaltung und bes britiichen Einfluffes genoffen hat, und mehr als 12 Millionen Einwohner gezwungen, unter bem Erifteng. minimum gu leben, gestand ber aguptifche Innenund Sozialminifter unlangit in einer Rebe in Rairo. Dieje 12 Millionen tonnen nicht einmal bie brin-genoften Bedürfniffe an Rahrung und Rleidung befriedigen, geichweige benn, bag ihnen Guter ber Rultur und Errungenichaften ber Sogiene gugute famen.

Wie diefer Tage amtlich bestätigt wurde, mar die 3ahl ber Cheichliegungen in Finnland im Sabre 1941 mit 37 662 Cheichliegungen prozentual die höchste feit Beginn ber entsprechenben amtlichen 3ahlenftatifeit vom Jahre 1700 ab, Auch die Bahl ber Geburten erreichte im gleichen Jahre 1941 einen Sochittand feit 1912 und zwar 2,3 v. h.

Der amerikanische Nimbu**s**

Von Eitel Kaper

Man mag es im Lager unferer Feinde wenden, wie man will: mit bem Glorienichein, ber jabt-hunderielang ben britifchen Ramen in ber Belt umgab und ber von London fo raffiniert und inites matifch aufgepust wurde, ift beute fein Gtaat mehr ju machen. Gin gerbrodelndes Empire, Das langft Die Arthiebe bis in fein innerftes Mart verfpurt hat und bas - bant ber "Staatstunft" feiner lenten. ben Safardeure heute ein Schatten feiner felbit ift, mag tragifch wirten; imponierende Große febenfalls ift ihm nicht zu eigen. Rommt man jum nachften in biefem Reigen, jur Sowjetunion, fo tann nicht einmal ein Brite und ein Nordameritaner fie bei allen Boltern ben bentbar ichlechteiten Ruf genießt. Diese bart angeschlagene Stalindespotie mag fich heute demotratisch und morgen "vaterländisch" tarnen. Sinter ihr fteben die Schatten von Millionen und aber Millionen Ermordeten, die die "Freibeiten" diese grauenhaften Blutregimes am eigenen Leibe erfuhren.

Rein, auch mit ber Reputation ber Bolicewiten ficht es ichlimm genug aus, und jo bat fich bas unbeilige Dreigeftirn ber Teinde gang auf einen Buntt beidranten muffen; auf ben amerita. niichen Rimbus. Churchill, ber Salb-amerifaner preift ihn, die Walbingtoner "Größen" ichmettern ihre judiichen Reflametrompeten nach Barnums Art, und felbit Mostau muß fich gelegentlich barauf besteben. amerika als liches "Arfenal ber Demofratien", Amerika als "felbitlofer Lieferant" wohlanftanbiger Bolter, Amerika als bie große Drobung im Sintergrund, Umerika als bie große Riefenmacht — jo geht bas als friegeenicheibenbe Riefenmacht - io geht bas in zwedbemußter Steigerung und Schattierung burch bie geiamte Zeindpreffe und burch jene "neutralen" Beitungen, Die ftets jo gerne im Beimagen bes übifden Rapitalismus, ber hemmungslofen Blutofratie fuhren.

Der "Rimbus" ift, um beim einfachften gu beginnen, eine Urt von Beiligenichein, ber entweber von ber Geichichte fur wirflich übertagende Leis ftungen verliehen wird oder ben - was freilich erheblich anruchiger ift - fich ber Betreffenbe felber perleiht. Bu welcher Rategorie ber ameritaniiche Rimbus gehört, ift nicht ichmer ju enticheiben, Wir wollen nicht vergeffen, bag in nabegu allen Sprachen der Welt das Wort ,ameritanische Retlame" einen überaus minderwertigen Beigeichmad bat. Richt auf ber Wahrheit, fondern auf einem frechen Betrug, einem Bluff, auf einem "Ballnhoo" (wie man bruben fagt) rubt biefe Rellame, bie wohl ju ben grelliten und widerlichften der Welt gebort. Bir Deutichen haben es erlebt, wie man Kaugummi und abnliche "uneriegliche Werte" brüben auch ben widerstrebendsten Maijen aufgeschwägt hat. Es erichten uns merkwürdig, daß amerikanische Restlamegrößen etwa einen George Balbington ober einen Abraham Lincoln mit ihrem Bortrat für einen Buftenhalter oder ein neues Muto Reflame machen liegen. "Rarbeit und Wahrheit in der Werbung" ift ein Wort, bas in Deutschland jum ehernen Be-griff wurde. Druben aber nimmt man es als gegeben bin, bag die profitgierige Retlame um jeden Breis bom blauen Simmel herunterligt.

Man muß diese Einstellung und man muß diesen Abstand fennen, um deutiche Festitellungen eima mit bem brobnenden Geschmetter bes verfassungemäßig ersten Amerifaners, des Brafidenten namlic, ver-gleichen ju tonnen. Der Englander, vor allem ber Buritaner, und ber Jude find nie fleinlich in der Bahl ihrer agitatorifchen Mittel geweien. Aber erst im Bielvofferland der USA, hat fich die lette tropiiche Blute biefes Maffenichwindels entfaltet. Einer inftinttios gewordenen breiten Maffe ift es gar nicht erstaunlich, wenn heute der Prafibent dies und morgen der Marineminister das Gegenteil

Wir benten gar nicht baran, etwa bie ameritanifche Produttion auf allen Gebieten und ben naturlichen Reichtum Diefes Landes ju unterichagen Richts tonnte unferen Geinden lieber fein als bas. Wir wiffen, daß die Bereinigten Staaten die Große eines Kontinents haben, und daß fie von rund gerechnet 130 Millionen Menichen bevöllert find. Bir wiffen aber auch, daß über diejen Daffen eine jahlenmaßig febr fleine, in ihren Mitteln abiolut ltrupelloje, weil perjudete, Schicht eine Gemalt-herrichaft ausübt, Wahlergebniffe falicht und feben Biberftand aus ihren Schluffelftellungen nieberfnutet. Man ergablt uns nichts Reues, wenn man uns auf die Era und Erbolvorfommen, auf die großen induftriellen Möglichkeiten bieles Raumes hinweift. Wir hatten es leicht, auf Illufionen mit anderen Illufionen ju antworten, aber mas mare bamit geichafit?

Rein, man barf es uns ichon glauben, bag es faum jemanden auf der Welt gibt, der die amerite-niichen realen Möglichteiten und Gegebenheiten gewillenhalter in Rednung ftellt als gerade unfer Gubrer und ber Stab feiner Fachleute, Die in Deutschland und Europa bas Sochitmag an wirtichaftlicher Mobilifierung burchführen. Wenn

Frontverpflegung im fünften Kriegsjahr

Kein "Drahtverhau" wie im Herbst 1918

Bei ber Behrmacht, 3. Dezember. (PK.) Die alten Goldaten bes erften Beltfrieges entfinnen fich febr genau, wie es mit ihrer Berpflegung berbit 1918 bestellt war: Wenig und ichlechtes Brot. bingige Fettportionen. Dörrgemüse, Marmelade, Rad vier Jahren Krieg liegt es nabe, daß das Jahr 1918 bei allen Gedanken jur Lage als Wasstab des Bergleiches jugegen ift.

Bas betommt ber beutiche Landier nach vier abren Rrieg ine Rochgeichirr und in ben Brotbeu-Gin halbes Brot pro Tag, gutes Rommigarot aus reinem Roggen. Wenn die Geldlüche nicht beniggend Kartoffeln heranbefammt, gibt es Brot

Die talten und warmen Fleischportionen in Front betragen ein Bielfaches ber Rationen in bet front betragen ein Bielfaches ber Auftenbet bet Beimat. Konferven- ober Frifchwurft gibt es bei bet Beimat. Ronferven ober Grifchwurft gibt es bet bei bet Boit, an anderen nehriach in der Moche als falte Koft, an anderen Tagen fa je oder Fijch. Die wöchentliche Ketts bottion beträgt laut Speiseplan einer beliebigen Moche bei einer Infanteriedivifion im Often 310 Stamm. Diefer Speileplan enthält 33 Poiten, vom butle. Trodenfartoffeln, Aleich, Kilch, Käie, Gelam Budbingpulver.

Soldaten haben immer hunger nach Zuder. Bie das tommt, darüber mögen sich die Ernährungsbem dahuftler aussprechen. Der Speiseplan trägt dem dadurch Rechnung, daß neben den in der Rüche derbrauchten Zuderportionen die Frontiruppe sait ieden Lag eine Rolle Drops bekommt. Gang porne,

wo am Tage ber Geind jede Bewegung mit einer Rugel quittiert oder in ben Tagen des bin- und bermogenden Groglampies, ift ber normale Weg von ber Geldfüche beim Trog bis jum lekten Mann im Graben oder im freien Teld ein Problem für sich. Schon manchen Essenholer hat es unterwege getroffen, und Fahrer der Feldfüche zu sein, ist teine unbedingte Lebensversicherung. Aber Rormasfall it selbst in ichlechten Tagen, daß der Soldat, sei es auch erft in der Racht, fein Rochgeichirt marmes Gffen erhalt. Die heeresverwaltung bemuht fich, ben Gelb-fuchen burch besondere Feldfochlehrstabe die richtige und ichmadhaite Zubereitung aller Rabrungemittel beigubringen.

Welch hoben Kurswert die Zigarette beim Soldaten hat, ift befannt. Sechs Stud davon ober zwei Zigarren oder 12,5 Gramm Tabal befommt eber pro Tag. Das murbe meift nicht reichen. Damit ind wir bei der Martetenderei. Go did tann ber Dred nicht fein, daß nicht die gewöhnlich einmal im Monat durchgeführte Berteilung von Martetenber-ware gute Laune mit fich brachte. Man entfinnt fich plöglich des Wehrfoldes, wenn man 100 Zigaretten, eine halbe Flaiche Schuaps, Briefpapier, Rafiertlin-gen, Zahnpafta taufen fann. Und wenn man Glud hat, entfallt diesmal auf einen etwas Celtenes, etwa eine Doje Getterem, eine Glaiche Rolnifch Waffer ober ein gerade bringend benötigter Ramm. Die Lifte einer Armeemarketenberei erinnert an ben Katalog eines Warenhauses. Hundert Dinge sind hier ausge-führt, die die heimat seit geraumer Zeit taum noch sieht. Kriegsherichter Dr. Theo Goebel

Nur Phrasen für das hungernde Indien

Die UNRRA hat eine passende Heimstätte gefunden

Wenf, 3. Dezember. Die Bertreter ber logenannten "Europa-Rommilion" der UNRRA merben, wie die Londoner Abendzeitung "Evening Standarb" mitteilt, in bem Londoner Mu-ienm ihre Arbeitsranme aufichlagen. Goon feit einigen Tagen leien Die Arbeiter am Wert, um Die Ausstellungegegenitande wegauichaffen und das Muleum fur die "Diplomaten wobnlich su machen".

3m fibrigen bat die UNRRA. nach sablreichen Sigungen ber Musichuffe ber Unterausichuffe, ber Rommiffionen und Delegierten, ibr erftes Auftreten feit ibrer Grundung durch ben judifden Dollartapitalismus beenbet. Es ift tennzeichnend für bieie Schonfung Roofevelts und feiner Sintermanner bağ ein Appell an die Gelbborie ber, ber URRR? angeichloffenen Staaten ben Sikungsabichlug bit bete. Der engliiche Delegierte, Oberft Llewellin, for berte namlich die vertretenden Rationen auf, bolb möglichit ihren Mitgliederbeitrag eingugablen. Muf

ben tommt es bem Juben lebmann und feinen Belfersbeliern por allen Dingen an. Alles andere, mas ben Beratungestoff bilbete, ift baneben nur

Bas aber die Bolter von dem Silfo- und Biedergutmachungsausichuk", wie fic bie UNANU. nennt, su erwarten haben, zeigt am beften eine Rebe bes Unterftaatsfefriars im USA.-Außenminifterium, Acheion, der für bas hungernbe Indien nur einige bedauernde Worte iibrig batte. Das ift alles, was die UNRRA. offenbar für Indien gu tun gedenft. Die Inder merben von ben beuchlerijden Bbraien Acheions faum fait mer-Die Berlicherung, bag bie Sungerfataftrophe ein "Ungliid" fei, bei bem alle "ber indifchen Benölferung tiefites Mitgefühl entgegenbringen", ift unt eine Beitätigung beffen, bag Inbien auch weiterhin ber britifden bungerbittatur ausgeliefert bleiben mirb.

bennoch gerade biefe Sachleute flar und nüchtern feftftellen, bağ wir qualitativ und auch quantitatio abiolut nicht hinter bem angeblichen "amerifanifchen Moloch" guruditeben, bag wir in allen enticheibenben Dingen abfolut die Initiative in ber oand halten, bann wollen wir bamit niemanden überreben, fonbern lediglich nachweifen, dag wir auch biefen wirtichaftlich machtioften ber Gegner nicht gu furchten haben.

Mit ichmetternber Barnumretlame imponiert man bem Deutschland Abolf Sitlers nicht im mindeften. Gin Bolf, das ben polnischen Gernegroß in 18 Tagen, Die geballte britifch-frangofiiche Kraft aber in wenigen Wochen gur Geite fegte, wie es Die Welt noch nicht gesehen hatte, und ber gewaltigften Militarmacht ber Weltgeichichte iurchtbare Bunben ichlug, das tann es fich erlauben, gelaffen und tätig bem "ameritanifchen Bunber" ju Leibe gu ruden. Richt wir, fonbern uniere Gegner mechieln laufenb milden bniterifdem Jubel und Beritortheit; bas folbatifche Deutschland weiß, bag ber Krieg noch gefunden werden nichte, ber ohne Rudschlage und ohne icheinbaren Stillftand verliefe, Gin Krieg findet nicht bei ungunftiger Witterung im Saal tatt, und mer por Regen und ftechender Conne, por Eis und Schnee ergiticrt, ber foll getroft feine Unipruche auf geichichtliche Fortentwidlung an ben Ragel hangen.

Betrachten mir fo, unferer Sache gewiß und von ber einzigartigen Gute bes besten Goldaten und ber besten Maffe überzeugt, einmal bas gegneriiche Lager, to fieht fich ber fogenannte Rimbus allerbings gams anders an. Amerita hat — bas liegt offenbar in feinem fragwürdigen Lebensftil — febr lange mit ber Beisheit operiert, es funftioniere in einer Urt Sigfrieg als unericopfliches Rriegewarenhaus und als gewaltiger Goldbrunnen, Run, Die Berfprechungen, die man allgu arglofen Boltern machte, laffen an vielen Buntten auf ihre Erfülung warten. Der Warenhausboß Reljon hat igst erkennen müssen, daß es bei Sears, Boebuld id Company und ihrem jüdichen Bersandgelchäft eigeblich leichter mar als im Baihingtoner Arfenal. Da mahnen die Gudamerifaner, benen man ihre naturliden Martte raubte, Die offerierten Dafchinen an, da ichlagen die Sowjets auf den Tilch und wollen verftartte Sendungen ohne Ende, und da tellt Großbritannien sest, daß es seine sämtlichen justandsfredite — und die Waren nicht zu versechten — und seine vereinigten Stuppuntte verloren t und bennoch nur ein Brunnlein ameritanifcher Waren erhalt.

Grau Tichiangtaifchet befommt Unfalle, Babington to hartnudig bie Conbermuniche Eichungling-Chinas überhort, und bie Farmer im eigenen Lande werben ungemutlich, weil man ihnen alle und jebe Arbeitstraft fortholt.

Roch tiefer binter bie Ruliffen aber feuchten boch zweifellos jene vorsichtigen und bewußt nebelhaften Angaben, Die von Beit ju Beit Der OKW.-Bericht von heute

53 Abschüsse bei Terrorangriff auf Berlin

Erfolgreiche eigene Gegenangriffe im Osten — Wirkungsvoller deutscher Nachtangriff auf Bari

Mus bem Guhrerhauptquartier, 3. Des. Guntmelbung). Das Dbertommanbo ber Behrmacht gibt betannt:

Infolge ber anhaltend ftarten Regenfalle liegen Die Rampfe im Guben ber Ditfront geftern an Seftigfeit nach. Rur in ber Einbruchoftelle fibmeftlich Rrementichug und im Raum von Ticher-taffn berrichte lebhafte Rampftatigfeit. Es wurden 26 Comjetpanger abgeichoffen.

3m Dittelabichnitt mar ber Drud bes Feinbeo gegen unfere Stellungen im Raum von 66 ome I ichmacher. In ben gaben und erbitterten Abmehrtampien ber vergangenen Tage haben hier bie Dain-Grantifche 4. Bangerbivifion unter Generallentnant D. Cauden und Die banerifche 296. Infanteriedivi. fion unter Generalleutnant Rullmea bei fowierigiten Rampfverhaltniffen alle Durchbruchsverfuche ber Comjete vereitelt.

Beitlich Smolenit festen Die Comjets ihre Angriffe fast ohne Unterbrechung fort und marfen neue Berbanbe in ben Rampf. In harten, aber er-folgreichen Rampfen wurden bie Angriffe von 31, mmer wieber anrennenben feindlichen Schifendivifionen und von ftarten Bangerverbanden blutig abgeichlagen.

Sudweitlich und weftlich Rewel machten bie eigenen Angriffe trob gaben feindlichen Bibers ftandes weitere Fortichritte.

bie fübiichen Finangewaltigen vom Schlage eines Morgenthau, eines Stettinius und anderer über

herausgeben muffen, wenn eine neue haar-itraubenbe Steuerforberung notwendig wirb. Die gleichen USA, die fich noch vor wenigen gabren fo gerne als Befiger praligefullter Gelb-

fonnen bei weitem nicht mehr aus normalen Steuermitteln ihre Rriegstoften aufbringen.

Immer deutlicher wird der Dinweis, daß die freiwilligen und gegwungenen "boben Berbin-

deten" Bashingtons und Ballüreets auf die Rücksahlung der sogenannten Bacht- und Leihlieserungen bedacht sein müssen. Shylock-

Amerita luftet feine Daste und es ftebt ein-

manbfrei feft, daß das eigene ameritanifche Bolt niemals in feiner Geichichte fo verfculbet

war wie in biefem Ariege. Dabet wachfen bie Untoften von Zag an Zag ins Ungemeffene, und

daß gerade die fapitaliftifche Rechnung ber 11@91 ..

amerifanifden

und Borratemagagine farifieren liegen,

Berichulbung

Bon der übrigen Oftfront werben feine bes fonderen Ereigniffe gemelbet.

An der fübitalien ifchen Front lag auf nujeren Stellungen im Weftabichnitt mahrend bes gangen Tages ftartes Arifferiefener. Im Dit-abichnitt führte ber Feind gablreiche ftarte Angriffe, die in erbitterten Rampfen unter Abrieges lnug örtlicher Ginbruche aufgefangen murben. Heber der gefamten Gront herrichte lebhaite beis derfeitige Gliegertatigfeit. Bei gabireimen Aingriffen britifchenordameritanifcher Gliegerfra'te murben fechgehn feindliche Fluggeuge abgeichoffen.

Bu ber Racht jum 3. Dezember griffen ftarte denifche Rampffliegerverbande ben feindlichen Bers forgungeftütpuntt Bari in Apulien an und vers ursachten burd Bombentresser im Dalengebiet nachbaltige Zerftorungen. Rach bibber vorliegenben nuvollitändigen Belbungen wurden zwei Frachter verlentt. Zwei andere mit Treibstois ober Munition beladene Schiffe explodierten nach Bombentreffern. Bablreiche weitere Grachter erlitten erhebliche Beichabigungen.

Starte britifche Bomberverbanbe unternahmen in ber vergangenen Racht einen neuen Terrors angriff auf bie Reichohauptstadt. Die ichlagartig einsehende Luftverteidigung fügte bem Feind erhebliche Berlufte gu. 53 ber feinblichen Bomber murben abgefcoffen.

3n 2Beftbentichland entitanben burch Bom. benwürfe einzelner Störfluggenge feine nennenower-

Rriegogewinnler unter feinen Umftanden auf-geben tann, ift für jeden vernünftigen Menfchen

Bewiß weift man auf ein paar mifroffopijche Erfolge" im Stillen Dacan, auf die ameritanifche Landung in Rordafrita und Unteritalien bin. Aber wer will drüben leugnen, da der "ftürmifche Marich auf Berlin" ebenso in weite Ferne gerudt ift wie etwa der "Raid gegen Totio?" Gin so andgefochter Bertreter ber Bafbingtoner Bolitif wie ber berüchtigte Rorman Davis muß verfunden, daß gerade jest ern die U.R. Berlufte an Menichen und Material in großem Stil anwachfen wurden, und ber General Gifenhower erflart ploblich, es fet ein langer, febr, febr langer und borniger Beg, ber por ben Banteces und ihren Berbundeten liege. 3wei Jahre find feit dem offi-giellen Kriegseintritt der UEA. vergangen, alle Referven find angefpannt und beiläufig 200 ober gar 300 Dollarmilliarden mußten ausgegeben werden, ohne auch nur irgendwo eine greifbare Entideibung ju erreichen. Bare ber "amerifa-nifde Rimbus" begründet, warum follte fich ein Augenminifter bull in Mostau von den Comjete einen gangen Straug von Bormurfen und Drobungen, Erpreffungen und Rotigungen perbeweift der denfenden Belt, bag vieles nicht frimmt im Lager Ballftreets. Geit gwei Jahren arbeitet der amerifanische Ruftungsapparat auf bochften Touren, nachdem er icon vorber aufo außerite ausgebaut murde. Gin Roofevelt mag ftola fein auf feinen Raubgug im britifcen Empire, auf feine Befettung von über gweihundert Stuppunften. Der nüchterne Amerikaner aber fragt immer bringlicher, was bas alles gu bem "rafchen Endfieg" geholfen hat, ben ber prafibentielle Bludefpieler ibm fo freigugig 1941 ver-

Wer bas weiß, bag beute wie gestern viele Staaten ber Union noch nicht einmal mit zwei Menichen auf ben Quadratfilometer bestedelt find, bag taufend bringenbe Sozialprobleme ungeloft find, bag Balhing. ton bei feinem "Eroberungstempo" im Bagifit Jahr-gehnte ober auch ein Jahrhundert brauchen wurde, um die Lebenslinien Japans ernftlich zu bedroben. ber wird auch druben einigermagen nachdentlich. Er ben Schlagworten feiner Regierung geglaubt und er lieht nun, daß ber givile Martt bes eigenen Lan-bes jum Erliegen tommt, daß die Menichenopier ins Ungemellene wachien. So jegt er hinter bas Wort vom "Amerikantichen Jahrhundert" ein flares und deutliches Fragezeichen und meint mit nüchternem Berftand, daß die angeblich so goldenen Baume Roosevelts recht jaure und ungeniegbare Früchte tragen. Schon raunt man belipielsmeife von ber Erichopfung ber einft fo gigantiichen Delrejerven bes Dollarlandes und icon gablen fich Rundige an ben Fingern ab, bag Bafbingtons Soffnung auf "bundes» genöffifche Rudgahlungen" Wechfel auf bem Mond ind. Biel realer machft bagegen bie Bolichemifierung im eigenen Lande . . .

"Du erlaubit, daß ich mich verabichiebe, Beggn, ich iche, ihr feid auch jeht nicht allein."

Eine Biertelstunde später brach Mr. Bells auf. "Ihr Englander icheint es ja gewöhnt, den Deutichen das Geld zu räumen", sagte Reginald Barter, und er lachte, daß seine Goldplomben blig-

"Ich hoffe, baß jeder Rudjug fo erfolgreich ift wie ber meine", jagte er nur, und babei blidte er Beggn an, bie vor allem Schulb baran mar, bag er jest ging. Sie war es geweien, die in ihren Mann brang, augenblidlich ben deutschen Jungen an ihren Tiich zu holen. Wollte man erfolgreich mit ihm verhandeln und ihn und seine Entdedung doch ihm verhandeln und ign und feine Entocaung bom noch für den Konzern gewinnen, dann mußte es lofort sein. In vierundzwanzig Stunden konnte sich Holland im Kriege mit Deutschland befinden, wenn Mr. Hells' Informationen richtig waren, und sie waren es bisher siets gewesen. Dann gab es nur eines, josort mit dem nächsten Dannsfer über Iapan heimgureifen. Diefer nachite Dampfer mar bie "Balt

mußten, aber fie hatte nur ihre Forderung wieberholt und er hatte gehorcht, wie biefer alternbe Mann, por bem bruben viertaufend Angeftellte gitterten, noch immer gehorcht hatte, wenn Beggy

Kurze Umschau

Reichvorganifationsleiter Dr. Len und Reichapreffechel Dr. Dietrich fprochen auf einer Mrbeitsiagung ber Schriftwalter beuticher Werfzeitichriften über ben Ginah ber Bertgeitigriften für Die Menichenführung im Reicht.

Mm Grabe bes Seneralo Carl non Claufemig legte abolet Gaepmann gemeinfam mit Ganleiter Stadodel Sie pmann gemeinfam mit Sauleiter gante im Beifein ben gefanten Gruppenfiffererlorpe bet Gil., bas ju einer Urbeitstagung in Breslau anwelend mar, einen Rraug nieber.

In dem Cobranje besahlte fich der bulgariiche Sans besminister Watoff mit der Aerforgungslage des Landen und exstarte, den Bemithungen der Regierung ist es gelungen, die größten Schwieristeiten zu bewähtigen, Innenminister Christoff extiatet, das die Sulgarische Segierung ihre Anfrengungen darens richte, die Einigfeit des Bollossen der ein gestichte des die Bestingen der ein der die Bestischaft der matenelen Berbünde hin, die Resemblen in die Resemblen Bemithen und ries auf die Bestischaft der matenelen Berbünde hin, die Resemblen in die Resemblen Bemithen zu unterstütigen. gierung in biefem Bemuben ju unterftuben,

Rach einer Untlindigung bes Renterbliros hat 30. Ianb bie Bilficht, im nachften Jahr bie republifanifche Sinatoform angunehmen.

Im Gegenjag ju Denijdiand wird es diese Weihnachten in England feinerlei Sonbergnteilung geben, Wie "Nemo Reviem" mitteilt, seien die Bebend mittelverrüte im Lande viel zu mager, alo bah man Gonderveisoner verteilen fonnte, Der Ernährungsminiftet bei vielserdellen fonnte, Der Ernährungsminiftet infolgebeffen nicht in ber Lage, ben "Beihnachtemann au fpielen.

Im Jusammenhang mit einer Bekannimachung des Anochunges für den Kriegsarbeitseinsch lagte Dr. William Tanlor, daß durch einen Rüdichlag der Pro-dustion in den nächken 30 Tagen 150 000 Rüftungs-arbeiter vorübergehend ihre Liebeit verlieren würden.

Rad eir : Bericht ber "Times" gingen burd Streife in England im Laufe biefen Jahres bie Enbe Ceptember 1 151 000 Arbeitotage verloren.

Unsre Antwort: Tödlicher Haß

Stodholm, 3. Dezember. Der Gender London liefert und neue Beweise für die Gesinnungs lamperet und die zunische Brutalität der Anglo-Ameritaner, die eine geradezu fadiftifde Freude daran haben, wenn ihre Luftgangfter ihre Bomben out die mehriele Linifornafferung ihre Bomben auf die wehrlofe Zivilbevolferung abladen. Die ichurfiichen Maffenmorder an der Themfe und im Beifen Saufe haben fich jebt völlig demastiert. Gelbft ihre verlogene Behauptung, baß es ihnen darum ginge, die beutichen Industriezentren zu treffen, haben sie nun ausgegeben. Statt dessen ertlärte der Sender London am 1. Dezember, wenn es passiert, das bei der Bombardierung Berlind die Livit, das bewölferung getroffen wird, um so bevolker Die Brouen die Aluber mich die Areise. beifer. Die Frauen, die Rinder und die Greife, die fie bei ihren Terrorangriffen morden, er weden nicht ihr Mitleid. Aber die Tiere bedauern fie, um die ift eg ibnen ichade. Co melbet ber gleiche Gender London am 30. Rovember, die einaigen Lebewesen, die uns leid tun, find die Tiere, die nach der Bombardierung ans dem Zoologischen Garten ausgebrochen find und durch Marie ichinengewehre auf ben Berliner Stragen getotet merben mußten.

Die Berliner, ebenfo wie die Einwohner det anderen bombarbierten Stabte werden fich folde Bemerlungen genau einprägen. Und die Berfiche rung tonnen wir den hunnen auf ber Gegenfeite geben, ber Dag und ber Abiden por biefen Beftien in Menidengeftalt fann burch folde gemeinen Bemerfungen nur noch vertieft merben-

Neuer Schnellbooterfolg

Berlin, 3. Dezember. (Funtmeibung.) Der neut Erfolg unferer Schnellboote, ben ber Mehrmacht-bericht vom 2. Derember melbete, wurde gegen ftarte feindliche Geleitsicherungsfrafte und in Sicht-weite ber englifchen Rufte ertampit. Der verfentte Dampfer geborte ju einem in öftlichet Richtung fteuernben Ruftengeleit, bas von Ber ftorern und Bewachern ftart gefichert mar. Die jum Ungriff angesetzten beutiden Schnellboate erfahten das Geleit etwa funf Geemeilen jublich von Beacht Bead und ftiefen mit voller Bucht hinein, Der 1000 lauf torpediert und von bem Torpedo bu fit a bli Dura erriffen; er fant unmittelbar barauf. diefen Angriff murbe das große britifche Geleit ger iprengt. Die einzelnen Schiffe entzogen fich weiteret Angriffen durch fluchtartiges Abbreben gur Ruft. Unjere Schnellboote erlitten trop des alsbald ein jegenden befrigen Abwehrseuers von britischen Ber fibrern und Bewachern teine Schäden; fie sammelten fich nach Durchführung ihrer Aufoabe und fehrtes vollzählig in unjeren Stuppuntt gurud.

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., Kö-verlagsteiter: Ludwig Altstadt, Hauptschrittleiter Fritz Günthei, stellv Hauptschriftleiter u Chet vom Dienst: Kerl Kreutei, elle Wiesbaden. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.

"Wir geben ihnen nichts zu essen"

So behandeln die Engländer die zur Arbeit gepreßten Italiener

PK, Allmahlich hat es fich überall in Italien ferumgesprochen, wie brutal bie Englander und die Imeritaner Die italieniiche Bevolterung, reiheit, Frieben und Brot gu bringen versprachen, n Wirtlichleit behandeln, auch bann, wenn fie Italiener in ichnell angeworbene und, in noch jablener in ichnell angeworbene und, in noch jablener in ichnell angeworbene und ber fte reicheren Fallen, in einfach gepreste Arbeitoforma-tionen für ihre 3wede einfpannen. Diefe icanbliche Behandlungsweife,

bie fich ben vielfachen Untaten, Mighandlungen und tollhausleriiden Mebergriffen vermaltungemäßiger Siellen wirdig an die Seite ftellt, ift, ba fie als rifindliche Abmachung zwischen ben modernen Stia-venhaltern ber westlichen Demofratien gepflogen wirb, nur selten beweisträftig ichwarz auf weiß zu faffen. Jebermann tennt fie gwar aus ben Ergablungen ber aus Gubitalien geflobenen Staliener, Mighandlungen und Bergewaltigungen ber icheufe Familienangehörigen ihrer eigenen und ihrer Freunde miterleben mußten und fich un-ter Lebensgesahr einem gleichen Schidfal nur burch ble Blucht bei Racht und Rebel über die ungangbaren Maultierpfade der Hochabruggen und der Abenninpässe entziehen tonnten. Seltener aber sind gillige Beweise, die uns gewissermaßen als schriftsliche Belege in die Hände fielen.

Das aber, mas ein feindlicher Bionierverband in Gubitalien als ich riftliche Beifung an feine Glieberungen in ber Frage bes Ginfages und ber Behandlung italienifcher Arbeitstrafte herausgab, fpricht Banbe und fann auch vom Gegner nicht weggeleugnet werden. In bem betreffenden Baffus Richt flipp und flar gu lejen: "Es wird verlangt, bag bie Arbeiter auf ber Grundlage ausgehoben werben. thre eigene Lagesberpflogung Wenn fie es nicht tun, ift es ihr eigenes Diggeichid.

In feinem Falle geben wir ihnen gu effen ober nebmen fe mit jum Mittageffen!" Wenn man bie Berbaltniffe in ben befetten fub-

italientichen Gebieten tennt, mo es bie erite Sandlung ber Bejagungsbehörden mar, alle Lebensmittel unter Richtachtung auch ber bringlichften Beburinifie ber Bivilbevolterung ju beichlagnahmen, um fo ben Schwierigteiten bes eigenen Nachschubes über Gee. ber ftanbig von beutiden II-Booten und noch in ben Festlandshäfen von beutiden Bomben- und Kampf-flugzeugen in fühnen Angriffsunternehmungen angefnadt und ichmer angeichlagen wird, ju entgeben, o tann man nur fagen, bag folche Borte ber Schand. tat noch den Sohn hinzufügen.

Aus diejen icandlicen Borten: "Bir geben ihnen nichts gu effen!" ichreit uns die Frage des hohnvollgrinjenben Shulod entgegen, bas bom bag vergerrte Antlit eines jubifden 3ming-herrn, ber mit ber Beitiche von bem Gegner nach feiner Selbstaufgabe, nachdem ihm feine Lebens-mittelvorrate geraubt worden find. Arbeitsfron fordert. Dabei ift es ihm gleichgültig, ob bet jum Bau von Berforgungsitragen, Flugbajen und Ge-ichuftellungen gepreste Arbeiter vor Sunger fre-piert. "Wir geben ihnen nichts ju effen!" Diejes Bort einer amtlichen militariiden Stelle flingt bem italienischen Bolte wie ein brohnenber Fanfarenftog in die Ohren. Das ift das Ende ber Berbeigungen, die ihm einft porgegautelt murben.

Arbeitsitlanen für die Rohlengruben Englands, Arbeitsiflaven für auftralijche Firmen — baju find heute italienische Männer und Jünglinge gut genug! 3mmer mehr fällt auch bem verblendeten Staliener bie Binde von ben Mugen. Er lernt benen gu fluchen,

Kriegsberichter Lutz Koch

Herz blieb nicht neutral EIN ZEITNAHER ROMAN AUS DEN TROPEN

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin (10. Fortiekung)

"lind wesnath bijt bu bann fo ploglich getommen? Ohne bas Ergebnis bes letten Berfuches abzu-warten? Go maren boch wohl beine Worte?"

Gerb wufte feine Antwort, ichlieglich tonnte er nicht Beggn Barter von bem Telephonat Raufchenergablen, bas allerdings ein Signal mar.

"Mir fannit du es icon jagen, Gerd, ihr feit alle Agenten! 3hr feit alle von ber 5. Rolonne, und bu weißt genau, mas morgen ober übermorgen ge-

"Gewiß, Beggn Morgen mache ich ein Spreng-itoffattentat gegen bie Bahnlinie nach Surabaja und für übermorgen habe ich bie Ablicht, ben Generalgouverneur von Rieberlandifche Indien gu vergiften. Jegt aber, liebe Beggn, jest muß ich mir erft

einmal einen neuen Rragen umbinden." Er nidte ihr lachend ju und ging hinüber ins Schlafzimmer, wo noch die Lampen brannten und ein paar große nachtichmetterlinge gegen das Mos-tilogitter flogen, das fein Bett umipannte. In der Tat, der Kragen, den er vor einer Biertelftunde imgebunden hatte, er war icon burchgeichwitt. Belleicht war daran nicht nur die Dige fould, effeicht war er doch etwas in Jorn geraten bei biefem Gefprach mit Beggn Parter, deffen Sinn ober Unfinn er nicht verftand.

Er rief nicht nach bem Bon, er rif ben Rragen ab und marf ihn in die Ede, bann griff er nach

Da ftanb Beggn in ber Tur. Gie blidte ihn lachelnd an, fie iah auch ben weggeworfenen Rragen, ber auf eine malen mar, beidigene Rifte gefallen mar, eine mertwürdige, mit Stahlbanbern

"Da haft du wohl beine Onnamitpatronen dein, Getd?", fragte sie frohlich, und alles, was zuvor ge-wesen, schien nur ein Spaß gewesen zu sein. "Ich habe Sie nicht in mein Schlafzimmer ge-beten, Mrs. Parfer", wollte Gerd erwidern, aber er

germelodie, die fehr gebampft von der Terraffe bis hierher brang. Bloglich aber fuhr er aus der um-ftanblichen Beichaftigung, die Schleife neu gu binden, "Lag bie Sande bavon, Beggn! - Es ift allerbings fein Donamit, mas badrinnen ift, aber etwas

tat es nicht, er pfiff por fich bin, irgendeine Schla-

verdammt Gefährlicheres." Beggn mar ftehen geblieben. Ihre iconge-

ichwungenen Augenbrauen zudten ein paarmal und ihre Stimme flang gang leife, als fie fragte: "Was ift es, Gerb?"
"Ratten, Beggn."
"Ratten?"

Jamohl, Gin paar von meinen Berluchstieren. Sie find geimpft, und wenn fie bich beigen murben, marit bu verloren.

Aber bu haft fie boch in einem Rafig?" "Ich habe fie in einer Giahlbor, ja, und in einem Glasbehalter, gewiß, und ein Drahtnes ift außerdem darüber gespannt, aber man tann nicht vorfichtig genug fein, Beggn."

"Darf ich fie nicht einmal anieben, Gerb?"

Sie trat noch einen Schritt naber, ba aber ftellte sich ihr in den Weg.
"Schade", sagte Beggn.
"Darf ich dich jest an den Tijch deines Mannes begleiten, Beggn?"

Gewiß, wenn bu fur mich fürchteit, Gerd."

Sie hangte fich in feinen Urm und fie verliegen das fleine Saus. Drauften fichen es fuhler als in ben Zimmern. Sie schmiegte fich enger an ihn und einmal blieb fie ftehen und sagte, daß Gerds Schleife nicht ganz in Ordnung ware. Sie zupfte ein wenig baran, bann aber strich sie ihm ichnell und zärtlich über bas widerspenstige Saar.

Es geichah halb in ber Dammerung und halb icon im Lichtfreis ber Terraffenlampen und es ge-ichah vor allem, weil bort biese fleine, blonde Hotelierstochter stand, und es war alles erreicht, was Beggn erreichen wollte. Fraulein Binterhalber wandte fich lehr ichnell ab und lief zurud in die Halle und der gute Junge, diefer hubiche deutsche Barbar, hatte von all dem nichts bemerkt. Behn Schritte por Beggno Tijch blieb Gerb

ten. Der Ameritaner glaubte, einen ausgezeichneten Wis gemacht zu haben, aber fo torrett und wohlerzogen E. G. Pells auch war, er vermochte nicht

"Bali Maru", das war ein Zauberwort gewor-den. Gewiß, man iprach nicht vom Kriege, aber man iprach davon, ob man ichon Plätze auf der "Bali Maru" gebucht habe, und Reginald hatte auf ihren Bunich gleich vier Kabinen genommen. Er hatte etwas erstaunt gefragt, weshalb es denn vier sein etwas geforbert hatte.

"Ich hoffe, Sie verlaffen unfere gemeinfame Front nicht, Beggn?" flufterte Bells, als er fich über ihre Sand beugte.

"Gewiß nicht, Anthonn", gab fie ebenso leife gurud, "ich bente, bas Gegenteil. Die Resultate bes fleinen Dottors sollen weder höchst noch Le-

vertusen auswerten. Das besorgen wir." Sie meinte es volltommen ehrlich. Den Foricher Dr. Gerb Ewert tonnte man neiblos bem Rongern überlassen, ibt lag nur an bem hubichen, blonden Jungen, ber in biesem Dr. meb. und Tropenarzt stedte, ber so munbervolle Jähne hatte und der so schwer zu bei greisen schien, daß eine Frau Parter bereit war, ihm mehr zu schenten als ben einen Ruß, damals pot vier Jahren in der Bar des deutschen Schiffes.

vier Jahren in der Bar des beutichen Schiffes. Gerd Ewert hatte fich einen ziemlichen abseitigen Plat gelucht, nachdem er fich gehn Meter por Bestist Tijd von ihr verabichiebet hatte. hier mar fic Tijch von ihr verabichiedet hatte. hier war bie Terrasse nur wenig erleuchtet. Zuweilen löste sich aus dem bunten Karussell der Tangisache der brüben ein Paar, ging langsam die Tischreihen ent lang und suchte das Dunkel. Ihre Gesichter, wenn sie vorüberichritten, leuchteten selftam welk war etwas Krankes in ihnen. Ja, es war vieles krank hier, und es war eine Krankheit, bei der beste Erzel Arzt nichts zu luchen hatte. Männer ver juchten, die Frauen fremder Männer zu nerführen, fuchten, Die Frauen fremder Manner ju verführen, und bas wurde ihnen wohl nicht allgu leimer ge macht, benn die Ehe wog fur blefe Labies, bie ihren Parifer Abendeleibern faft nadt erichienen, nichte

Schweigend und lautlos hatte ein Bon Bhisth gebracht, aber Ewert wies ihn gurud und verlangte ein Glas Eismaffer.

Berdammt, daß man hier figen mußte ftatt an Bord ber "Remichcib". Dann hatte man doch etmas mehr erfahren tonnen.

mehr ersahren können.
Es war fein Spaß, wenn einem Rauschenplatt telesonieren ließ, daß man dringendst zu einem Dauerstat an Bord der "Remicheid" erwartet würde. Es war ein Signal. Das Signal! Und hier konnte man nichts ersahren. Im Zwielicht des abseitigen Plages warf Ewert einen Blick auf geitungen. Gewiß, da stand zu lesen, daß Deutschland holland bedrohe, Belgiens Grenze verlete, land holland bedrohe, Belgiens Grenze verlete, leine Truppen vor Basel zusammenzöge, um geheich zu überfallen, von Norwegen aus Schweden einfallen werde. Aber das stand bort school seit Wochen. Es war zu schade, sich mit dieser get itre die Augen zu verderben. ture bie Mugen gu verberben.

(Gortfehung folgt)

Stadtzeitung

Die Hitler-Jügend bastelt

Much in diefem Jahre follen Rinder wieder Spielgeng haben, fleine Büge follen rollen, Stedenpferochen munter traben.

Bille-Entden follen ichwimmen auf den Bafferichuffelteichen. pub'ge Meffchen follen flimmen oder artig Pfotden reichen.

Doch die Spielgeugfabrifanten muffen für die Ruftung wirfen! Ber find nun die vielgewandten Belfer in den Spielbegirfen?

Unfre Bimpfe, unfre Maiden fpringen forich bier in die Breiche, bafteln, ichnigen, fagen, ichneiben und verferi'gen Buppenmafche.

Unter ihren fleifigen Sanden gebn bervor die Gifenbahnen, ohne Babl und ohne Enden machien an die Raramanen

Alle Puppen, alle Tiere ftell'n fich dann bem Beihnachtsmanne. und es fehlt in bunter Biere Biege nicht und Babemanne!

Gein, daß unfre Mabel, Buben fo die falte Welt befeelen! Rein, in unfern Rinberftuben wird auch beut' fein Spielzeug fehlen!

Umfassender Mutterichuk

Gur alle beichäftigten beutichen Frauen

Das Muttericutigefet vom 17. Mai 1942 gilt nur innerhalb bes Reichsgebiets, In einigen Gebieten Suberhalb ber alten Reichsgrengen. g. B. im Elfag. in Lothringen, im Generalgouvernement, aber auch den bejetten Oftgebieten haben die guftanbigen Cheis ber Bivilverwaltungen Berordnungen über ben Muttericut fur beutiche Frauen erlaffen.

Die in anderen Gebieten augerhalb ber Reichs-stengen mit friegemichtigen Mufgaben beichäftigten Mutiden Frauen follen jeboch e benfalls Anipruch auf eine besondere Mochenfürforge haben. Der Reichs-gebeitsminifter hat baber bas Mutterichungeles burch anordnung vom 13. Rovember 1943 auf Dieje Frauen dusgebehnt. Borausickung ift jeboch. bag bieje Stauen in deutichen Betrieben und Bermaltungen beidaftigt merben, beutiche Staatsangehörige ober Boltszugehörige find und ber reichsgelet. Ichen Krantenverficherung angehören. Die Musbehaugerhalb ber Reichsgrengen entfanbten 21115a anberinnen, wenn biefe auch bei einer Beicaftigung Im Reichogebiet unter bas Mutterichungefen fallen

Reuerloichtattit im Lufticus

Das logie Seit ber "Sirene", ber illuftrierten Beitidrift bes Reichsluftidugbundes, bringt an erfter Stelle einen ausführlichen Aufag über Generloft-laftit im Luftifdug, Unterftugt burch jahlreiche Stigen wird bas richtige Borgeben bei ber Brand. betämpiung geichilbert. Daneben verbient eine Bilbfolge über Branbabichnitte beim landlichen Luftidut und ein Bilbbericht aus einer "ausge-bombten" Stabt, ber ben unverwüftlichen Lebensbombten' Dillen und bie Giegeszuverficht ber Bewohner unferer bom feindlichen Luftterror betroffenen Stabte por Augen führt, besondere Beachtung. Erwahnenswert noch eine Unleitung über bie Unfertigung von bebelismähigen Schufbrillen, bie ber Beachtung be-lenbers ber Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen Empfohlen wird, die noch teine Bolfsgasmoste be-

Betrifft: Lobnfteuerfarten 1944-1946

Infolge unvorhergesehener friegsbedingter Sindernisse verzögert sich die Serstellung der Lohnsteuer-laten 1944/46. Das Ausschreiben der Lohnsteuer-laten nach Eintressen der Bordrude ersordert eine entsprechende Zeit. Dem Städt. Steueramt ist es desfalb nicht möglich, Die Steuerfarten ben Arbeitnebe Pern rechtzeitig guftellen gu laffen. Die Antrage auf Lohnfteuerermaßigung find erft ju ftellen, wenn bie bewe Lohnfteuerfarte porliegt. Diefe ift beigu.

> Wann muffen wir verdunteln? 3. Dezember von 17.17 bis 7.47 Ilhr

Die Ernährung auch im 5. Kriegsjahr gesichert

Brotration höher als zu Kriegsbeginn - Die Fettversorgung ist stabil

Der Reichsminifter fur Ernahrung und Land-wirtichaft tonnte vor einigen Wochen befanntgeben, bag auch in biefem Jahre alle beutiden Berbraucher jum Weihnachtsieft Lebensmittelionberguteilungen erhalten. Es hat nicht nur im Ausland, sondern auch manchen beutichen Berbraucher überrascht, daß möglich ift, in biefem Jahre mit Musnahme von Fleisch und Hülsenfrüchten, die gleichen Lebensmittelmengenüberdie Rormal-verbrauchersähe hinaus zum Weihperbraucherfage. nachtsfeft gur Berfugung gu ftellen. Abgefehen von ben Beihnachtsfonderzuteilungen ift es aber überhaupt erstaunlich, bag bie Lebensmittels rationen in ber jest bestehenden Sobe im funften Arlegsfahr ausgegeben werden tonnen. Die Brot. ration liegt gur Beit mit 9700 Gramm je Bu-teilungsperiode bei ben Rormalverbrauchern über Stand bei Rriegsbeginn. Much bie Fett. ration ift bei ben Rormalverbrauchern gegen. über ben erften Monaten ber Kriegsernahrungs. wirtichaft nur geringfügig gurudgegangen; bet ben Rinbern tonnte fie logar nicht unwelentlich er boht werden. Die Stabilität ber Fetizuteilung fann wohl als größte Leiftung der Landwirtschaft gewertet werden, Rur bei Fleisch mußte eine Senfung der Rationen in Rauf genommen werden. Das hangt einmal mit ben itarten Auswinterungsicaben im Birticaftsjahr 1942/43 jujammen; jum anderen mußte bie Gleischerzeugung gugunften ber Bett-erzeugung eingeichtantt werben, weil Gett fur bie

Ernahrung ber Menichen wichtiger ift.
Die Bud erration fonnte fast auf ber gleichen Sobe wie ju Beginn bes Krieges gehalten werben, mahrend bie Marmelaberation fogar jest um 300 Gramm hober liegt als in ben erften Wochen ber Rriegsernahrungswirticaft.

Die Rartoffelverforgung bereitet in bielem Jahr belonders Schwierigfeiten. Die ftarte Trodenheit in der Zeit des Madistums hat die Ernte ungunstig beeinflußt. Die Berbraucher muffen bes-halb mit den ihnen zugeteilten Kartoffeln außerft

fparfam umgehen. Die Kartoffeln muffen nach Möglichleit als Belltartoffeln gu-bereitet werden, weil diese Art ber Bubereitung bie beste und ipariamste Auswertung ber Kartoffeln gemahrleiftet. Es ift taum noch möglich, eine Doppelverforgung ber Berbraucher im bisherigen Umfang jugulaffen. Bon ben Berbrauchern mug baber ermartet werden, bag fie g. B. in ben Gaftftatten Dahlgeiten nur bann einnehmen, wenn fie barauf unbedingt angewiesen find.

Die zugeteilten Kartoffeln find auch nur für bie menichliche Ernährung bestimmt. Es ist verboten, fie an Kleintiere zu verfüttern. Die Kleintierhaltung muß beshalb eingeichrantt werben, fofern feine aus reichenbe eigene Futtergrundlage vorhanden ift. Bei ber Gemuseveriorgung liegen bie Dinge ahnlich. Much hier ift größte Spariamfeit im Berbrauch

Auf bem Gebiet ber Rriegsernahrungswirticaft ift bisher Auberorbentliches geleiftet worben. Die Sauptlaft ruhte auf ber ganbwirt. chaft, die unter Gubrung des Reichsnährstandes die Erzeugung unter den schwierigsten Bedingungen auf dem Borkriegsstand gehalten, z. I. sogar gesteigert hat. Daneben haben auch die Organe der inneren Berwaltung (Landräte, Oberdürgermeister, Bürgermeister), benen die Berteilung der Lebensmittel obliegt, durch ihre vorbildliche organisatorische Arbeit wesentlich dazu beigetragen, daß die von der Landwirtschaft zur Berfügung gestellten Lebensmittel gleichmäßig und gerecht den Weisungen des Reichsministers für Ernöhrung und Landwirts bes Reichsminifters fur Ernahrung und Landwirtoes Reichsministers für Ernahrung und Landwirts ichaft gemäß verteilt wurden. Auch die Justizbehörden haben durch ihr scharses Eingreisen bei Berklößen gegen die Berkrauchstegelungsbestimmungen ihren Anteil am disherigen Ersolg der Kriegsernährungswirtschaft. Die Arbeit aller in der Ernährungswirtschaft eingeschalteten Stellen sann aber wie disher auch fünstig nur dann von Ersolg gekrönt sein, wenn die Berbraucher selbst verständnissoll mitgeseiten.

Erfat im Falle eines Berluftes

Inventarverzeichnis "Mein Gigentum"

Bordrud "Dein Sab und Gut" ericeint nicht mehr

"Mein Eigentum — Inventarverzeichnis für ben Rotfall" ift ber Titel bes im Zusammenwirten ber maggebenden Stellen, u. a. Reichspropagandaleitung ber RSDUB, und Reichsinnenministerium, jest in größerer Auslage ericheinenden Buchleins zur Ein

tragung ber beweglichen Sabe. Es ift prattifch im Format und enthält reichlich Raum für Ein-tragungen in überfichtlicher und zwedentsprochender

Aufteilung, fo bag im Schabensfalle bas behördliche

Entichabigungsversahren wirtiam unterftut und be-ichleunigt werben fann. Weiterer Raum ift für

Eintragungen vorgeschen, die innerhalb der Familie von besonderem Werte find,

Außerdem enthält das Büchlein die wichtigsten Be-itimmungen des Kriegslachichadengeleises, wertvolle Anregungen für die Aufftellung des Berzeichnisses und seine Ausbewahrung lowie hinweise auf die im

Der Borbrud "Dein Sab und Gut ericheint nicht

eigenen Intereffe nur bringenb geraten merben, 3n.

ventarverzeichniffe angulegen und ficherzustellen. Das Buchlein "Mein Eigentum" ift im Bapierhandel gu haben; es ericheint in zwet Ausgaben für Rleinfe

Bauarbeiter-Velaubsmarten

Es tann jebem Bolfegenoffen in feinem

Schadensfalle einzuleitenden Schritte.

mohnungen und großere Wohnungen.

Gur ben Erlat ber burd Ariegeicaben pernichteten oder verdorbenen Urlaubstarten mit ge-flebten Urlaubsmarten hat der Reichsvoltminifter ein vereinsachtes Berighten zugelallen. Danach war bestimmt worden, das auch bei diesem vereinsachten Berfahren die allgemeinen Beftimmungen für ben Erlas von vernichteten Urlaubsfarten Unwenbung su finden baben, Demgemäß mußte ber Antrag auf Erlagleiftung innerhalb eines Monats nach Eintritt ber Bernichtung ber Urlaubsfarten beim suitanbigen Reichstreubander ber Arbeit gestellt merben. Die Braxis bat jedoch ergeben, bag vielen Betrieben bie Einhaltung biefer Frift nicht möglich ift. Der Reichspoltminister bat lich baber bamit eine verstanden erflärt, daß bei Anträgen auf Erfat von Urlaubsfarten bie burch Kriegsschäben vernichtet morben find, bie Ginhaltung einer Grift nicht gefor-

"Deffentliche Luftwarnung" auch bei Racht

Mit sofortiger Birkung wird bas Warnfignal "Deffentliche Luftwarnung" auch bei Racht eingeführt. Im heutigen Anzeigenteil wird über biefe neue, wichtige Magnahme eine ausführliche Befanntmadung bes örtlichen Luftichugleiters peröffentlicht.

Rachrichten aus dem Leserfreis: Der Obergarberobier i. R. Wilhelm Stoll begeht am 8. Dezember seinen 75. Geburtstag begeht am 6. Dezember Wilhelm Bauer, Wiesbaden, Schulberg 11. — Schuhmachermeister Karl Harbach und Frau, Michelbach in Rassau, seiern am 3. Dezember goldene Hochzeit. — * Hermann Miller und Frau Maria, geb. Zicznizst. Bereinstr. 2, seiern am 7. Dez. das Hest der ilbernen Hochzeit. — Pudmig Kram hach Mischopen Sochzeit. - Lubwig Rrombach, Biesbaben, Riehlftrage 4, fann am 3. Dezember bei ben Stadtmerten Wiesbaden MG. auf eine 40jahrige Dienftzeit gurudbliden.

3m Biebricher Obite und Gartenbanverein iet Dipl. Obitbaninfpeftor Dene im ann por achlreichen Zuhörern einen Bortrag über ben Schnitt ber Kern, und Steinobitbaume im Binter. Da die Baumwarter jum Heeresdienst ein- gezogen find, muß jeder Obitauchter fich felbst damit befasen. Besonders wurde auch auf die Schadlingebefampfung, fowie die Binter und bie Bor- und Rachblittenfpribung bingewiefen, Bum Schluß erfolgte bie Berteilung von je amei Buidrofenftoden an jeden Befucher.

Begen Berleumdung bestraft. Weil ihre fleine Tochter eines Tages eine Stunde verlpatet aus der Schule gefommen, hielt die Mutter den Lehrer, als er ihr auf der Strafe begegnete und fie nicht erfannt hatte, an und machte ibm nicht nur bestige Bormurje, sondern rief ihm beim Auseinandergehen noch nach, er fet gemein. Damit nicht genug, sie besuchte den Rettor und bezeichnete auch hier den Lehrer für gemein; er habe sie nicht ertennen wollen. Wegen Be-leidigung hatte sich nun die Mutter vor dem Amis-richter zu verantworten. Den richterlichen Bergleichs-porschlag, die Angelegenheit mit dem Ausdruck des Bedauerns ju erledigen, fam bie Angeflagte nicht nach und wurde beshalb ju einer Gelbitrafe von 50 MM. verurteilt.; außerdem wurde, ba bie Beleibis gung öffentlich und für einen gröheren Kreis von Berjonen hörbar war, der Aushang des Urteils nach Rechtstraft an ber Schultafel verfügt.

Ehrlose Handlungsweise muß gesühnt werden

ftanbnisvoll mitarbeiten.

Unglaublich würdeloses Verhalten zweier Frauen - Hohe Zuchthausstrafen

Ein besonders ichwerer Fall bes verbotenen Um-

gangs mit Ariogsgesangenen beschäftigte fürzlich bas Sondergericht in Darmstadt. Die als Stisstöchin in einem Mühlenbetrich tätige Ehefrau Susanne Schmitt aus Affenheim ließ fich in ehebrecherische Begiehungen mit einem rangofiiden Kriegsgefangenen ein. Das ichimpfliche Berhältnis der ehrvergestenen Frau beeinflufte auch beren Umgang mit den Kriegogejangenen an der Arbeitoftelle jelbit und hatte eine nachdrudliche Berwarnung der Taterin jowie bie Uebermeifung bes Kriegsgesangenen an einen anderen Arbeitsplat in Kriesperangenen an einen anveren arvortispag in einer Rachbargemeinde jur Jolge. Trosbem fand die Schmitt Mittel und Wege, die Beziehungen zu dem Kriegsgesangenen sortzuiehen und auch die Obitange-klagte Ehefrau Else Dallwis aus Affenheim zur Aufnahme intimer Beziehungen zu einem anberen Kriegsgesangenen ju veranlaffen. Die beiben Grauen gemahrten in ber Folgegeit einem biefer Kriegsgesangenen nach bessen Flucht aus der Kriegsgesangenschaft mehrere Monate lang in ihren

rend diefer Zeit lieften fich diefe beiben Frauen in grobe Unsittlichkeiten ein. Unter Mitwirtung des Kriegsgesangenen wurde ichlieftlich an der Ehefrau Dallwig eine Abtreibung vorgenommen, Die burd Ebebruch mit einem anderen Manne in andere Umftanbe getommen war. Die Angeflagte Schmitt, bie ben ebebrecheriichen Umgang mit bem Rriegsgefangenen bis jum polizeilichen Gingreifen fortfeste, murbe wegen bes verbotenen Umgangs und wegen Abtrei-bung gu fün f Sahren Buchthaus, die ihr befreundete und in ber hemmungelofigfeit ber baren Beziehungen nur wenig nachstehende, jedoch im Gesantzusammenhang minder belastete Mitange-flagte Dallwig zu brei Jahren Zuchthaus verurteilt. Beiden Frauen, die nicht nur die eigene Chre und die ihrer Familie geichandet, fon-bern auch friegewichtige Wehrinterellen des Reiches in verwerflichfter Beife aufs Spiel gefest haben, wurden ichließlich auch mit Ehrverluft für Die Dauer bon fünf bam. brei Jahren beftraft.

Mohnungen Unterfunft und Berpflegung. Huch mab.

3m Rahmen ber Schlüffelgewalt

Bertretungsbefugnis ber Chefrau bei Bombenichaben

Bei eingetretenen Kriegssachichaben, vor allem alfo aus Fliegerangriffen, fann Die Chefrau im Rahmen ber Schluffelgewalt auch ohne Erteilung einer besonderen Bollmacht ihren Mann vertreten, wie ber Prafibent des Reichstriegsichabenamtes flargestellt bat. Die Chefrau fann hiernach im Ramen ihres Chemannes ohne weiteres Untrage ftellen, Bereinbarungen abichliegen, Rechtsmittel einlegen und 3ahlungen entgegennehmen, fomeit bie Schluffelgewalt reicht, d. h. soweit es sich um Sachgüter des häuslichen Wirtungsfreises der Frau handelt, 3. B. einzelne Hausrat- oder Gebrauchsgegenstände oder Rleibungsftude. Borausfegung ift nur, daß bie Frau ihrem Mann einen gemeinsamen Saushalt führt. Gine nur vorübergebenbe Trennung ber Cheleute, etwa bei Einberufung bes Mannes jur Behr-macht ober sonftigem Ginfag, bat feinen Ginfluft auf die Schliffelgewalt der Frau. In dem gegebenen Rabmen tann also die Soldatenfrau ohne weiteres erlittene Fliegericaben gegenüber ben Entichabis gungsbehörben vertreten.

ftort, fo murbe eine vollige Bertretung burch bie Che-

frau über bie Schluffelgewalt hinausgehen. Die Frau fann gwar auch bann für ben gefamten Schaben Afi-trage auf Entichabigung ftellen, ift aber gur Entgegennahme von Borausjahlungen und jum Abichluß von Bereinbarungen nur im Rahmen ber Schluffelgewalt besugt, es sei denn, sie hat eine besondere Vertretungsvollmacht ihres Mannes. Aehnliches gilt auch für die Bertretung des Mannes wegen daben, ble fein Gemerbe, feinen Saus- ober Grundbefit und fonftige, nicht jum gemeinfamen Saushalt gehörige Bermogenswerte betreifen.



Neues aus dem Kunst- und Kulturleben

Uraufgeführter Lope de Vega

Uraulgeführler Lope de Vega
Dichter von genialem Ausmah, Kriegsmann und Briefter, Berfasser von genialem Ausmah, Kriegsmann und Briefter, Berfasser von über 2000 Komödien, aus deren Indat allein das spanische Leden seiner Zeit in allen Richtungen und Schristerungen deutlich wird. Schristigliester von größter diesteitigkeit, eigentlicher Gründer des spanischen Rationaliheaters und einer der namhaftesten dramatischen Dichte aller Zeiten: er konnte in der Franklurter zanischen Budne des Schauspielbauses nicht welchen Budne des Schauspielbauses nicht welchen Budne bes Schauspielbauser Wahrer kaller ber Operngaseipiele von Barcelona, vermittelte denm ein Besonderes; eine Lope de Begaelltre aufführung!

Direftor Robert George inigenterte "Die Freund.
aftsprobe". Es ift echtefter Lope be Bega. Eine inife, fprubenbe "Comedia be capa velpada", mill fagen ein Mantel. und Degenftud". Elegant, bei aller dalegerechten Raivität; ber Dialog; logisch, bei aller Cindheit; die Sandlung; gejund, bei aller Schlichtheit; die

Weielt, die Handlung; gesund, bei aller Schlichibeit: bie Detallen, wird durch bessen Tod reichster Erde. Alle seine Artenades und vor allem die abgefeinnte, versihrerische untstand der rupsen ihn die sum Hungeriuch. Leonatistanse Dototea rupsen ihn die zum Hungeriuch. Leonatistanse dototea rupsen ihn die Liebe versprach und die nachdem er einen Nedenbunker im Juestampf idete und niede, wird von ihm verschmäht. Erk, als Feliciano, und der er einen Nedenbunker im Juestampf idete und niede verschen murde und erst als die Berschmähte und der die Gestoopser der Freiheit surücksich, erkennt zu die sieden der Vreundickaftsprode ist: die ku mm en nteunde sind die Kreundickaftsprode ist: die ku mm en nteunde sind die Kreundschaftsprode ist: die ku mm en nteunde sind die Kreundschaftsprode ist: die ku mm en nteunde sind die Kreundschaftsprode ist: die ku mm en nteunde sind die Kreundschaftsprode ist. die ku mm en detaunde sind die Kreundschaftsprode ist. die ku mm en detaund die kund die Kreundschaftsprode ist. die ku m en neusgeglichen die Kreundschaftsprode ist die kund der ganzen den die Kreundschaftsprode ist die kund der ganzen den die Kreundschaftsprode ist regielicher die kund der ganzen den die Kreundschaftsprode ist die kund der die kundern der Dreibühne, gad isentisch geines und die Kleundschaftsprode ist die kunden und flässige pielen die Kleundschaftsprode ist die kunden und flässige pielen die Kleundschaftsprode ist die kunden von die Kleundschaftsprode ist die kunden und flässige pielen die Kleundschaftsprode ist die kunden und flässige pielen die Kleundschaftsprode in die kunden und flässige pielen die Kleundschaftsprode in die kunden von die kleundschaftsprode in die kunden von die kleundschaftsprode die kleundschaftsprode in die kleundschaftsprode die kle ben, mit Gloreificherheit ipredenden und fluffigtt fpielen-ben Baligang Buttner (Neliciano), die iclangen-beidmeibige, brillante hilde 28 eftermann (Aurtifene Dorstea), den ungemein beweglichen, zwingend tomischen

und trefflich redenden Willi Umminger (in ber Le-porello-Rolle) und bie impathijche, bergliche Uriula Baltmar (Leonarda), ihnen jur Geite ein Ensemble beiter Namen. Im gut beluchten Schauspielhaus bantte ein mit Recht begeifterfes Bublitum für eine vorzugliche Auffuhrung eines bisber unbefannten Bertes bes groben Spaniers. Rudolf Christ

Streifzug durch den Rundfunk

Besonderes Interesse etwedte die Baul Graener. Gendung des Deutschlandsenders noch badurch, daß fie die viersätigte "Salzburger Gerenade" als Uraufführung brachte. Mit ungemein seiner Einsuhlung ift Graeners Must in den Geift des Barod eingedrungen und von ihm brachte. Mit ungemein seiner Einfühlung ist Graeners Must in den Geilt des Barod eingedrungen und von ihm durchdrungen. Trögt das einseitende Andantins das Antiliz des spielertischen Barod, so das folgende Andantie seine ziehnertische Pracht. Das Allegreits aimet gemütvollsonnigen Humor, der sich im Jinale zu Koboldlaunen seigert und seine Schnurren treibt. Die Bielseitigteit Graeners dem den Seine Schnurren treibt. Die Bielseitigteit Graeners dem Boesies das diesem Werf gegenüberstehende "Hungerspasior". Trie op. 20 (nach Wish. Raabe). Dier ist Graener der Boesie, aber auch der Tragif des Borwurfs nachgegangen. In den Eckläsen thematisch gemeistelt, im L. Gat schön durch die auf latte Hammenie gebettete Mesledit, kellt dies Klavier. Trio eine der reissen Schöpfungen der zeitgenössischen Kammernusstliteratur dar. Imischen Kammern sang I. Bodelmann (am Flügel Raucheisen) witzge "Galgenlieder" (nach Christ. Morgenstern). Im allgemeinen dominierte die K am m er mußt. Rich, Strauß sarbenprächtige "Gerenade" sit 13 Bläser (Bereinigung der Wiener Philharmoniter), dann das Bläser-Aufmett op. 37 in F-dur von Ios. Mehner, ein undeschwertes, frisches Mustzierlind, das die Wünchner Bläservereinigung spielte. Gemessens Kathos legte Ido Dammert in die Schumann ichen "Waldigenen" und eine selsen "In den ein" (Iu. Bazaf) mit den vierhändigen Klavier-Bariationen (Rauchessen-Rusch), die wieder Beethovens Leide Bariationen (Rauchessen-Rusch), die wieder Beethovens teiche Baleite der Bartationskunft zeigen.

Aber auch die Opern sen un men vermittelten sel einer Gebortes: Mus Berdis Jugendopper "Kaducco".

Aber auch die Opernsen bungen vermittelten selfener Gehörtes: Aus Berdis Jugendoper "Rabucco", einem Dotument seiner vaterländischen und sozialen Gefinnung hörte man eine Szene (Georg Hann, Berliner Staatsopern-Chor). Ein Triumph schöner Stimmen muß bas Duett Schlusnus-Rosmaenge aus ber "Sigillanifden Beiper" genannt merben und bas Schluftbuett aus Giorbanos "Unbte Chenier" (Beibersbach-Rosmaenge). Tiana Lemnig und der Ctaatsopern-Chor vermittelten Stüde aus Carl Orfis "Carmina burana". Terzeit und Ainale aus Strauß" "Rosentavalier" glätteten die harmonischen Wogen wieder. Dies und mehr machte die Woche reizvoll. Grete Schütze

Wiesbadener Kunstleben

Reuverpflichtet murbe für das Deutsche Theater von Iniendant Max Spilder der Bariton Josef Metternich nom Deutschen Opernhaus Berlin; es bandelt sich um eine zusähliche Berpflichtung, hauptsächlich für das italienische Jach. — Bon der Spielzeit 1944 ab wurde als jugendliche Calondame Margot Wislicen n an das Deutsche Theater als perpflichtet.

Salondame Margot Bislicenn an das Deutsche Theater verpflichtet.

Am sommenden Dienotag sindet im Großen Hause anstählich des 50. Geburtstages der Oper "Däniel und Gretel" von Humperdind die Wiederaufnahme dieses Wertes in den Spielplan katt; im Anschus an die Auftührung wird "Die Auppensee", ein pantomimisches Spiel mit Tanz von Baner gegeben.

Das Sinsonie. Konzert am sommenden Sonntagvormitiag im Authaus dieset unter der Leitung von Kapellmeister Otto Schmid gen eine auserlesene Bortragssolge. An Orchelterwerten gelangen die Traggische

Rapelmeister Otto Schmidtgen eine ausetlesen Bottragssolge. An Orchesterwerten gelangen die Tragische
Ouvertüre von Isdannes Bradms und die 4. Sinsonie
von Robert Schumann zur Aufführung, Golistin des Konzettes ist die austrebende Wiesdadenerin Lieselotte
Ruckto. Die iunge Künstlerin, eine Schülerin der
Weistertlasse von Brosessor Ihmann an der Musthochichuse Koln, spielt das Biolinkonzert in g-moll von
Mag Bruch.

Deutsche Musik in der Welt

Bei einem Konzert ber Auslandsorganisation der MSDAY, zum Beiten des Kriegswinterhiliswertes im größen Pariser Konzertsaal, dem Valais Chaillot, gelangte u. a. die "Dramatische Sinsonie" des aus Wien gedürtigen Komponisten Anton Dewonger zur Uraufsührung. Die über einstündige Sinsonie, die der in Paris tätige Komponist lelbst als "Sinsonisches Oratorium ohne Worte" dezeichnet, ist ein inpickes Wert der neuromanischen Tradition. Es wurde mit märmstem Beisall ausgenommen. — Ein Chorder bei tier Jugend gad in Paris auf der Rückreise von Madrid vor Bertreiern der framösischen Jugendorganisationen ein mit größem Beisall ausgenommenes Konzert alter und neuer deutscher Bosselicher. — Der deutsche Klaviervirtuose Prosessichen Rempff Der beutiche Rlaviervirtuoje Profeffor Bilhelm Rempf Det beutige Rtabierbittuoje professor Angeim Rempijab in ber türlifden Saupiftabt Untara ein Konzert, bas mit groben Beifall aufgenommen wurde. Das Philbarmonifde Orchefter ber Staatsprafibentichaft wirfte mit. Als Gafte waren erichienen ber fürtiiche Staatsprafibent

Inonil und ber türfische Unterrichtsminister. Jum Bor-trag tamen Berie von Bach und Beethoven, Rach dem Kon-gett sand im Sause des deutschen Geschäftträgets, Gesandten Jente, ein mustallicher Empfangsabend fratt. Unter den Icnte, ein musikalischer Empfangsabend fratt. Unter den Gäten bemerkte man mehrere Mitglieder des fürkischen Kadimetts, zahlreiche Abgeordnete und hohe Staatsbeamte, den japanischen Botikafter, die diplomatischen Vertreter Frankreichs, Rumäniens, Ungarns, Bulgariens, Schwedens, Finnlands, Portugals und der Schweiz, — Das Abschiedesfonzert des Generalmustbirettors hans von Benda im Madrider Romdbientbeater gestaltete fich du einer eindrucksvollen Spmpathiefundgebung für die deutschen Künftler. Sie wurden kürmisch gefeiert. Der Erfolg des Berliner Kammerorchesters spiegelt sich in allen Zeitungen wieder. allen Beitungen mieber,

Eine portugiesische Würdigung

Auf ihrer ersten Seite veröffentlicht die offiziese Zeitung "Diaria da Manha" eine Würdigung des deuts
ich en Bild wertes "Portugal", das in der Keibe
Ordis Tetrarum des Antlantis-Berlages erschienen ist.
Das Blati betoni, dort sinde man Bilder, die die Keize
der portugiestichen Landschaft und Bauten in einem neuen
und ungewohnten Licht erscheinen lassen. Das Wert ehre
die hohe Tradition des deutschen Buchgewerbes. Abschließend unterstreicht das Blatt die Worte, die der portugiestiche Gesande in Berlin, Graf Tovar, dem Wert
voranstellie, wonach das Album in bohem Maße zu der
Bildung einer Atmosphäre des Berstehens und der Wertschäuung beitragen werde.

Wir hören am Sonnabend

Der "Bunte Connabend-Rachmittag" (16-18 Uhr), bie gute Laune in Dur und Moll (20,15-22 Uhr), ber Machengute caune in Dur und Deutschen Tang, und Unterhaltungs-orchester und mit Soliften (22.30-24 Uhr) — bas find bie Sauptereigniffe des Reichsprogramms, benen es an Schwung und schonen Melobien nicht fehlt.

Ordefter. und Liedmufit aus alter und neuer Zeit in m Deutschlandfenber (17.10-18.30 Uhr) mieber-

Professor Areis bernien, Jum Nachfolger bes bisherigen Prafibenten ber Reichstammer ber bilbenben Künite, Prof. Thosf Ziegler, hat der Pröfibent der Neichstammer, Neichsminister Dr. Goebbels, den Generalbaurat Prof. Wilh Kreis, Berlin, berufen, Gleichzeitig hat Reichsminister Dr. Goebbels den Maler Brof. Paul Junghans, Duffeldorf, zum Bizeprästdenten der Reichstammer der bilbenden Kunste ernannt,

Begehrter Gufftoff

Wenn die Sausfrau heute nicht mit bem Buder ausfommt, vermendet fie in ber Ruche Rriftall. fußitoff ober Guftwundertabletten ober ahnliches. Freilich fann fie auch biefen Guftfoff nicht in unbegrengten Mengen erhalten. Der große Bedarf hat auch hier eine Lenfung des Absages erfordert. Dabei ist die gewerbliche Berwendung von Sufftoff für Rahrunge. und Genukmittel auch im Kriege auf bestimmte Ausnahmen beidrantt geblieben, wie 3. B. für Einfachbier, für Rautabat uim. Aber das Musgangsmaterial bes Guftitoffes ift ein begehrter Ausgangsmaterial des Sukitoffes ist ein begehrter viellettiger Rohstoff, der in anderen friegswichtigen Industrien verwandt wird. Denn der im Handel erhältliche Sukstoff ist ein Ratriumsalz des Cacharins, dessen hinthetische Herstellung von Toluol ausgeht, einem Verwandten des Benzols. Wenn die Hausfrau also nicht ihren Wünschen entsprechend genügend Sühstoff erhält, dann mögen ihr diese friegswirtschaftlichen Jusammenhänge als Erstlärung dienen. flarung bienen.

Der Rundfunt am Connabend

Reichsprogramm: 11-11.30 Uhr: Gine halbe Stunde bei Erich Borichel. - 11.30-12.30 Uhr: Bunte Unterhaltungsmufit, - 15-15.30 Uhr: Rleine Melobien. 15.30—16 Uhr: Frontberichte, — 16—18 Uhr: Bunter Connabend-Radmittag. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte, — 20.15—22 Uhr: Gute Laune in Dur und Moll. — 22.30 bis 24 Uhr: Wochenaustlang mit bem beutichen Tang- unb Unterhaltungsorchefter, weiteren Orcheftern und Goliften.

Deutichlandfenber: 17.10-18.30 Uhr: Ordefter. und Liebmufit aus alter und neuer Beit. - 20.15-22 Uhr: Mus Oper und Rongert.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 15 Ruft 59237 . Postschack: Hm. 7260

Berfammlungstalenber

Freitag, ben 3. Dezember 1943 Bann 80 Mabelfpielgruppe: Antreten ber Mabel-Sing-ichar am Connabend, bem 4. Dezember, 15.15 Uhr am Abolf-hitler-Blag in Dienftfleibung:

Conning, ben 5, Dezember 1943 DGB, Gubmeft: 10.30 Uhr Mitglieder-Appell in ber Mula ber Schule an ber Oranienstraße, Teilnabme: Gamt-

liche Bg. und Bgn.

DGO. B. Sonnenberg: 10 Uhr in ber Turnhalle Gene-tal-Mitglieder-Appell Teilnahme: Samtliche Bg. und Bgn., NS.-Frauenichaft, Deutiches Frauenwert, Führer und Führerinnen ber Gliederungen, Walter und Warie ber angeichloffenen Berbanbe,

Rriegertamerabidalt 1896: 15.30 Uhr im Saal bes Lufticunghaufes Doubeimer Strafte 24 Pflichtappell. Es ipricht Ortsgruppenleiter Pg. hofmann. Angehörige und Frauen find willfommen,

REROB. Ramerabicaft Biesbaben: 10 Uhr Antreten ber Marich und Schiehabteilung im Reftaurant "Turner-bund". — 11 Uhr Sigung ber Mitglieber bes Stabes beim Amt für Ariegoopfer, ber Abieilungeführer, Raffenführer und hinterbliebenenbetreuerinnen ber Abteilungen und ber Lagarettbetreuer. Borort-Abteilungen tonnen einen Rameraben als Bertreter entfenben,

DRR. Bereitichaften (w) Wiesbaben 1 und 3: Antreten 11 Uhr in ber Turnhalle ber Schule am Abolf. Sieler. Blat jum Appell. Biintiliches Ericheinen. Angug: Dienftfleibung.

Montag, ben 6, Dezember 1943 Der R. Bannführer. Saupiftelle II: Billder-Schule, 19 Uhr, Troden-Schiturs fur alle Jagn., Die im Befige einer Schi-Ausruftung find, Die Schi-Stodfpigen find mit Korl- oder Gummiftopfen gu verseben.

Neun Jahre Scala-Varieté



Autnahme: Scala

Die Scala ftartet anläglich ihres neunjährigen Bestehens ein gutes Barieteprogramm, bas von Artiften des In- und Auslandes gestaltet wird. Es wird viel und herglich gelacht, immer neue Beifallofturme raufden auf, glangenbe artiftifche Leiftungen reihen sich aneinander. "Rose und Ben" zeigen sich in einem akrobatischen Kraftakt, Erstaunlich, daß hier-bei die Frau mit der gleichen, scheindar spielenden Beichtigfeit die ichwerften artiftifden Uebungen ausführt. Db fie ihrem Bartner als Untermann bient ober irgenbeinen ichwierigen Balanceaft vollbringt alles wird mit munderbarer Elegang bargeboten. "Gharton" ift ein Meifter bes Marionetten-

ift ein Meifter bes Marionetten. pieles. Er lagt feine Buppen, Die gum Teil von be-

achtlicher Große find, tangen und ichergen, ja logar ber Bogel Straug fann ein Gi legen und lich mit einer verbluffenden Echtheit fragen und bewegen. Die uitige Bepi von ber 21m fingt in ben bellften Tonen, af ihre blonden Bopfe madeln, ein Regerinabe beint fich totzulachen und ber Tob flappert auf ber bunften Buhne icaurig mit feinem Gebein. Um chwierigsten und fünftierisch am besten ift mohl ber Tang einer Aegnpterin, einer fleinen, aber außerst beweglichen Puppe.

Die Lifpntaner "M. und B. Band. mann", ernten befonderen Beifall. Mit ciner Bebenbigfeit obnegleichen wirbelt bie leine Frau auf der Buhne umber, immer neue Ginfalle, andere Ideen aus dem Mermel icuttelnd, Gin jundendes Lied lingt fie gufammen mit dem gutge-launten Publifum. Ihr Partner wirft durch feine ftoifche Rube. Er hat den gleichen Anteil an dem guten Erfolg biefer Darbietung.

Balentino Graziadei" nimmt den Rubm für fich in Unipruch, Guropas größter Kartenfünftler ju lein, und es ift in ber Tat erftaunlich mit welcher Singerserigfeit er das Bublitum taufcht. Dag Solg-tuble jo beig werden tonnen, daß man nicht mehr barauf ju ligen vermag ift wirflich reine Segerei.

Die große Mufifalichau von .. Carmen und Beres Co." mußte wegen friegobeding er Schwierigteiten ausfallen. Gur fie prang bie Rongertiangerin Elfa Bug-Reefen ein, bie u. Grothes Lied vom Boftillon fang. Schlieglich ift noch eine junge Biesbabener Tangfunftlerin, 31fe Solle, ju nennen, die jum erftenmal in ihrer beimatftadt auftritt. Sie gestaltet neben einer Magurfa und einem Balfe Intermeggo "Anitas Tang" pon Grieg, anmutig und einfühlfam, Die Guittarriften bes Unna bel Rio Trios fpielen ausgezeichnete Soli und begleiten ihre Rollegin, ein bezauberndes, carmantes Berfonchen, bei ihren Schlagern die fie durch eine reigende Mimit unterftreicht. Die Italienerin fingt wie Rofita Gerrano ober fo tief wie Barah Leander und wird mit reichem Beifall bebacht.

Die Scala Rapelle unter Leitung von Theo Rofter umrahmt bas Programm und forgt für ein angenehmes Ineinandergleiten bes bunten unterhaltiamen Geichehens. Inge Hirsch

Berufsausbildung der Einberufenen Das Leiftungspringip fteht im Borbergrund

Obmobl bie bestehenden Bestimmungen grund-fahlich bavon ausgeben, bag bie Berufsausbildung por der Einberufung ordnungsgemäg beendet fein foll, und obwohl auch die Möglichkeit porzeitiger Ausbildungsabichluffe besteht, tommen bennoch gablreiche Gingelfälle por, in benen Lehrlinge jum RAD. oder gur Wehrmacht einberufen werben, ohne bag es ihnen möglich war, die Lehrzeit abzuichließen. Bu ber Frage, in welcher Form berartige begonnene Behrzeiten fpater beenbet werben tonnen, hat nun ber Reichswirtichaftsminifter mit Erlag an Die Reichswirtschaftstammer Siellung genommen. Er stellt zunächst flar, daß ein bestehendes Lehrverhaltnis durch die Ginderufung nicht geloft wird. Die beiderseitigen Rechte und Pflichten ruben lediglich für die Dauer ber Einberufung. In welcher Form bas unterbrochene Lehrverhaltnis später fortgeset

werben fann, richtet fich naturgemäß fehr nach ber Lage bes Einzelfalles.

Menn ber Abidluk ber Berufsausbilbung nach bem Kriege erfolgt, fo vertritt ber Minifter grund. fäglich ben Standpunft, daß bei ben einzuleitenben Mafinahmen bas Leiftungsprinzip im Borbergrund fteben muß. Die ipatere Zulaffung zu ben Lehr-abichlufprufungen ift also nicht allein von ber Lehreitbauer, fondern por allem von ber Erreichung bes Lehrzieles abhangig. Dabei muß eine por ber Gin-berufung erfolgte Berufsausbildung ebenfo in Ermagung gezogen werben, wie eine etwaige berufs-tachliche Betatigung bei ber Wehrmacht und ber friegsbedingte Ginfat bes einzelnen. Der Minifter behalt lich vor, für ben Berjonentreis, ber megen Einberufung feinen orbentlichen Lehrabichlug erreichen tonnte, ju gegebener Beit besonbere Richt. linien aufzustellen und Dagnahmen einzuleiten, um ben Ginberufenen jo ichnell wie möglich jur Beenbigung ihrer Berufsausbilbung gu verhelfen.

Sportnachrichten

Der Sport am Wochenende

Bielseitig ist auch am erken Dezember. Mochenende das Sportprogramm, Husball, Handball und Hoden nehmen einen breiten Raum ein, und dinzu tommen diesmal die großen Botveranstaltungen in Geljenfirchen und Dortmund mit der derzeit verfüglicheren. Kölln und Düffelverliein Freiher im Rünchen, Köln und Düffelverliein Freiher und Württemberg in Rünchen, kolln und Düffelverliein Freiher und Württemberg in Rünchers und eine Begegnung der belten Schwerathleten der Weltwarf in Dudweiler. Im Auf da lie nehmen in allen deutschen Gauen die Weisterichaltstämpse ihren Fortgang. In Hellen Kalf au hrieben. Opel Rüffelscheim Richers Offendech, Eintracht Frankfurt. Folk Frankfurt. Inden Riederrad — Roweis Frankfurt. Handen Riederrad — Roweis Frankfurt. Handen Riederrad — Roweis Frankfurt. Handen Wiederrad — Roweis Frankfurt. Genau W. SpBag. Reu-Isenban. Indikandige Karipiele und amar: Igde. Diehenkach Alaf Frankfurt und Luftmasse Gieken — Ab. Roweis Offendach statt. — Im Hoden dürfte in Hellen Kaljau im Iressen zwischen dem deutschlichen werden. — Im Hoden der Roweische Frankfurt is Winchen kellen sich bei deutschen kellen sich die deutschen Kunktlausmeister Rartha Munstelt und Edi Rada (beibe Wien) vor, während im Eishoden Meister Rieherse und Berliner SC, die Schlöger freuzen werden. — Im Peter Der is steht die Galonermeist dicht vor dem Michigk. Alls leite süddeutsche Bahn tritt am Sonniag noch einmal Frankfurt a. M. mit einer Rennveranstaltung hervor. Bielfeitig ift auch am erften Dezember Bochenenbe bas

KDF.-Reichsschachturnier 1943 in Wien

Im KDA Reichsichachturnier 1943 in Wien find am Dienetag beitige Römpfe um die Jüdrung entbrannt, Det bisberige Spihrnreiter Dr. Mever wurde in der vierten Runde von dem hamdurger Sahlmann bestegt und muste in der füniten Runde auch gegen Grünfeld die Wossen freden. Den Zweisampf Rüsler-Galia fonnte Müller für sich entscheiden. In der fünsten Runde überraschte Rüslen mit einem Sieg über Sahlmann.

mit einem Sieg über Sahlmann.
Die Ergebnille in der Reich staffe: Bierte Nunde: Riedmiller — Grünfeld 1/2:1/2, Müller — Gala 1:0, Sablmann — Dr. Meyer 1:0, Nüsten — Ingenholer 1/2/2, Schmist — Kieninger 0:1, fünfte Runde: Dr. Meuer — Grünfeld 0:1, Galia — Ingenhofer 1:0, Riedmiller — Kieninger Höngepartie, Sahlmann — Nüsten 1:0.
In der vierten Runde der Auftiegstlasite fomnte der Bosener Kuchta durch einen Sieg über den bisherigen Tabellenführer Beni seine Position wesentlich verbestern.

Hier waren die Ergebniffe: Bierte Runde: Könede Bidenbach 15:15, Fint — Ufrich 1:2:12, Buchta — Bent 1-8. Rüger — Lug 0:1, Latto — Bar 0:1, Funite Runde: Bar — Konede 0:1, Lug — Latto 1:0, Bent — Ruger 1:0, Bidenbach — Fint 0:1, Ulrich — Puchta Hangepartie.

Um die Gebietsmeisterschaft im Fußball

m. Die Auswahleif des Bannes 80 (Mirs' baden) erwartet am Sonntagnachmittag in derfelben des Bannes 288 (Rheingau. St. Gars' hau en) einen sehr spieltücktigen Gegner. In Andetracht dessen und um seine herbe Borppielniederlage wieder gut zu machen, wird sich der Bann 80 für diese michtige Ires ien bestens vordereiten und im Spiele selbst alles dares seigen, um zu einem Erfolge zu tommen. Erst dann mare auch der Berbleib im weiteren Wettbewerb gesichert. Das Spiel wird durch die Flaggenpurade und Verpflichtung der Teilnehmer eingeleitet. Die Ausmahlelf bes Bannes 80 (Bir ber Teilnehmer eingeleitet.

Die ursprünglich für Conntag vorgesehenen Meistete schafteipiele der erften Klasse find pom Kreissachwart auf den 12. Dezember verschabet

Tichammerpotalfieger Bienna Bien wird am 12. Dember in Schweinfurt gegen Die Fugball-Auswahl Det Comeinjurt fpielen.

m. Bei bem Meisterschaftsspiel BSB. Frantjurt gegen Riders Difenbach am letten Sonntag wirfte ertimalis auch ber im vergangenen Jahr für die RSG. Wiesbaden jo erfolgreich gewesene Mittelfturmer Fiz mit.

An seiner dritten schweren Verwundung erlag am 11. Novamber 1945 in einem Feld-lazarett unser einziger lieber Sohn, mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkei u. Neffe An seiner dritten schwere stud. ing.

Karl Koenig Obergefreiter in einem Gren.-Regt.

Inhaber des silb. Verwundetenabz. In tiefer Trauer: Phil. Keenig u. Frau Adelheid / Irene Keenig. geb. Schneider / Watter Besier und Frau Grace, geb. Keenig / Heinz Freiberger und Frau Ivy, geb. Keenig. geb. Koenig

Wiesbaden (Dotzheimer Straße 18), Plochingen (Wilhelmstraße 36), den 1. Dezember 1943

Nach Gottes Willen starb am 18. November 1943 in einem Lazarett im Westen nach kurzer schwerer Krankheit im 22. Lebensjahre unser geliebter, immer so froher ältester Sohn, mein guter treuer Bruder, unser lieber Enkel, Neffe und Vetter

Willi Müller

Gefr. einer Luft-Nachr.-Einheit In stillem Leid: Willi Müller und Frau Enma, gob. Kröber / Gefr. Erich Müller, z. Z. im Westen / Heinrich Müller und Frau (Groß-eitern) / und alle Angehörige Wiesbeden (Blücherstraße 12, III.) Das Traueramt findet am Dienstag, 7. Dezember, 8 Uhr, in der Elisa-7. Dezember, 8 l

Am 9. Oktober 1945 fiel be den schweren Abwehrkämp-fen im Osten mein dritte mein tieber Verlobter und

Ernst Oelbermann

Uffz, in einem Gren. Regt., inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., slib, Sturm-abzeichens, Verwundstenabz. und der Ostmedaille

In tieler Trauer: Gertrud Oelber-mann, geb. v. Studnitz / Eise Orban (als Braut) / Kurt Oelber-mann, im Felde / Hertha Köhne, geb. Oelbermann

Wiesbadeh (Tennelbachstraße 37), Herzogenrath, Bredeler

Einem feindlichen griff fielen am 25. November 1945 in Berlin unsere lieber Mutter und Schwiegermutter

Frau Anna Zimmermann und unsere liebe Schwester und Schwägerin

Fräulein Erika Zimmermann zum Opfer.

Für die Hinterbliebenen, in tiefer Trauer: Erich Zimmermann und Frau Johanna

Wiesbaden (Rüdesheimer Strafte 14) Von Belleidsbezeigungen bitten wir abzusehen

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner Heben Frau, unserer guten Mutter, Frau Elisa-bethe Nickel, geb. Kneip, sagen wir auf diesem Wege unseren berzlichen Dank. Die trauternden Hinterbillebenen Franz Nickel / fe-millee H. Annstedt u. H. Klepper. W.-Erbenheim

Hart und schwer traf uns die untaßbere Nachricht, daß mein geliebter Männ, unser guter treubesorgter Papa, mein lieber, stets hilfsbereiter Sohn, unser unvergeßlicher Bruder, Schwa-ger, Onkel und Neffe

Adolf Freund

Obergetr, in einem Gren Regt. bei den schweren Kämpfen im Osten am 10. Oktober 1945 im 38. Lebensjahre für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod starb. Wer dich gekannt, wird unseren Schmerz ermessen.

In tiefer Trauer: Frau Johanna Freund, geb. Besier, und Kinder Gisela und Else / Pauline Freund (Mutter) / und Verwandte

W. Erbenheim (Mühlstraße 3), W.-Bierstadt, Nordenstadt, Ober-brechen, Mainz, Georgenborn, im Dezember 1943

Gottes Willen wurde heute, nach kurzer schwerer Krankheit, mein lieber guter Mann, unser stets freubesorgter Valer, unser herzensguter Opa, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr August Hölzer im Alter von 71 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

In flefem Schmerz: Frau Anna Hölzer, geb. Altmann, und Kinder nebst Angehörigen

Viesbaden (Waldstraße 92), der Dezember 1943 Die Beerdigung findet Sonnabend. 4. Dezember 1943, um 12.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Traueramt: am gleichen Tege, 7 Uhr, in der Killankirche

Dezember 1945 verschied plötzlich und unerwartet mair lieber Mann und guter Vater Schwiegervater, Großvater, Urgroß vater, Bruder, Schwager u. Onke plötzlich

Karl Schmidt

m Alter von 74 Jahren. in tiefer Trauer: Babotte Schmidt, geb. Müller Wiesbaden (Gartenfeldstr. SS)

Die Beisetzung findet am Sonnabend, 4. Dezember, um 13 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach göttlichem Ratschluß ent-schillef heute nach langem schwe-rem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe gute Frau, unsere herrensgute treusorgende Mutter, Großmutter, Schwieger-mutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Frau Marie Hilmer

geb. Brandes Inh. des Ehrenkreuzes d. deutschen

nach einem arbeitsreichen Leber im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer: Heinrich Hilmer, Reg.-Kanzleiassessor a. D. Helma Appelfelder, geb. I Heims Appelleider, geb. Hilmer /
Frau Käthe Hilmer Wwe. / Arthur
Blecker und Frau Katla, geb. Hilmer / Watter Dort und Frau Ruth
Mart, geb. Hilmer / und Enkel
Fredi, Lore und Joschim / Familie
With. und Herm. Erandes

Mainz-Weisenau (5-hillerstraße 29) Mainz, Lissberg, Frenkfurt a. M.

Die Feuerbestattung findet Sonn abend, 4. Dezember 1973, 12 Uhr im Krematorium Mainz statt

Mein herzensguter Mann und im mer gütiger Vater

Herr Ludwig Josef Frère

Fabrikant Ist am 29. November 1945 im 71. Lebensjahre plötzlich und uner-wartet für immer von uns gegan-In stiller Trauer: Frau Louise Frère,

geb. Hein / Dr. med. R. Frère, z. Z. Untererzt im Westen Trier/Mosel (Bollwerkstraße 1)

Die Beisetzung erfolgt in aller Stille

Nach kurzem Leiden entschlief sanft meine innigstgeliebte Mutter, unsere herzensgute Schwester und

Frau Julie Westenberger

geb. Berberich Helma Westenberger / Wilma Ribbert, geb. Berberich / Tilly Röbel, geb. Berberich

Wiesbeden (Schlichterstr. 12), Bonn Die Beisetzung erfolgt Sonnabend, 4. Dezember 1945, von der Leichen-helle des alten Friedhofs aus. — Traueramt: Montag, 6. Dezember, 9 Uhr, Bonlfatiuskirche. — Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen

1. Dezember 1945 entschlie ach längerem Leiden unse ebe Schwester, Schwägerin u

Fräulein Emma Heymach m 69. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Wilhelmine Stoll, geb. Heymach / Theodor Stoll / Marie Heymach Wwe, geb. Schleim

Wiesbaden (Schachtstraße 7) Feuerbestatturig: Sonnabend, 4. De-zember, um 12 Uhr, auf dem Süd-friedhof

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Antailnahme beim weise herzlicher Antalinanme beim Tode unseres lieben Velers sagen wir auf diesem Wege unseren liefgefühlten Dank. In tiefer Trauer: Familie A. Scholb / Familie R. Buckart / Familie G. Pfeifer, Wies-

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-nahme, die uns bei dem schweren Verlust durch den Hei-dentod meines lieben Mannes, schweren Verlust durch den Hei-dentod meines lieben Mannes, Sohnes und Bruders, Herrmann Schnug, Obergefr, in einem Gren-Regt, zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege unseren herzt. Dank, Frau Herthe Schnug, geb. Scheffer / Johanna Schnug Wwe. / und alle Angehörige. Wiesbaden (Reuen-thaler Straße 14)

Familienanzeigen

ürgen. Die Geburt eines gesunden Stammhalters zeigen in dankbarer-Freude an: Gusti Zindel, geb.
Bettner, z. Z. Privatstation d. Frauenklinik Stadt. Krankenanstalten (Prof.
v. Oettingen), L. Zindel, Wiesbaden,
Westendstraße 4

Waschtisch f. fileß. Wasser, Beck
25X-45, Marmorumrand. 60-280, M
20X-80, M
20X-80,

Eike Heide. Y 30. Nov. 1943. Unser Horst hat sein ersehntes Schwester-chen bekommen. In dankbarer Freude: Gertrud Müller, geb. Kühn, zur Zeit Josefshospital, Walter Müller, Heb-17.30—19 Uhr: Kensert. beistraße 10

haben uns verlobt. Lieselotte Wiesbaden, Kiedricher Str. 12, Alois Knögel, Mengerskirchen (Ww.). Wiesbaden, den 2. Dezember 1943 hre Vermählung geben bekennt: Willi Wehlgemuth, Obergefr. in e. Gren-Regt. Hombruch-Dortmund, Hildegard Wohlgemuth, geb. Betz. Wiesbaden, Adlerstr. 66. Kirchl. Trauung: Sonnabend, 4. Dez., 14.30 Uhr, Bergkirche

Tiermarkt

Kuh, gut, schwarzbunt, zum 4. mai in 3 Wochen kalbend, zu verk. Heinr. Lendie, Medenbach 59

Wolfspitz (Deckrüde), sofort gesucht. Genaue Zuschriften an Jumeau, Wies-baden, Emser Straße 10 a

Verloren

Geldbörse, 30 RM. Inhalt, von Luftw.Helter am 16. Nov. Leberberg, Sonnenberger Str. vorloren, Tel. 21072.
Schöne Aussicht 40, Part.

Ufa-Pelest: "Ein Mann mit Grundsätzen" 14 30, 17, 19 30 Uhr
Walhalta: "Die Gettin". 14 30, 14 50.
19 30, So. 13 Uhr

D.-Armbandehr (Silber) mit Metall-armband verl. Bel. Sonnenberg, Str. 40 Brillaniohrring Mittwoch nachm v. Hin-denburgallee 31, Landesheus, K.-Fr.-Ring, Scheffelstr. verl. zur. Scheffel-straße, ob. Moritzstr., Landesh., Hin-denburgallee 31. Dort g. Bel. abzg. Schlüsselbund liegengeblieben in d. Telefonzelle Pietter Str., Wiederbt. Belohn. Schmidt, Platter Straße 52 Handtuch u. Schlüssel abhandengek Kalser, Biebrich, Heppenheimersti. 20

Damenflizhel, schwarz, flache Form, Mittwoch, 1. Dez, 17.15 Uhr, Markiplatz verloren. Bitte denselben abgugeb, geg. gute Beichn. Lodroner, Emser Straße 45, 11. oder Ruf 28906

Emser Straße 45, 11. oder Ruf 28906 Kaiser, Biebrich, Heppenheimerstr. 20 Kraftfahrerhandschuh, braunes Leder, dopp. gefüttert, v. Soldat verl. Geg. hohe Belohn. abzugeben Fundbüro Wildlederhandschuh, rechter, verlor. Abzug, Humboldtstr. 7, Part. Ballauff D.-Lederhandschuh, rechter, gef., verl. Roonstr., Sedanplatz, Bahnhof. Geg. gute Belohn. abzugeben Fundbüro Kronen-Lichtspiele Bad Schwelbach: Sonnabend, So., Mo.: "Späte Liebe" Baumwoltstrickzeug, weiß, in Hand-tuch eingeschl., am 1. Dez. Adolfs-allee-Hellmundstr. 53 verl. Abzug. geg. Bel. Zeitz, Hellmundstr. 53, Ill. geg. sei. Zeitz, Relimonastr. 35, 111. Verloren! Wichtig! Schriftsatz (Be-schwerde an eine Behörde, 3 Seiten Schreibmasch., in Zeitung gewickelt) von Ecke Friedrichstraße-Kirchgesse bis in das Postamt Schützenhof ver-loren. Mißbrauch ist strafbar. 10 RM, Belohnung, Nachricht erb.: Tel. 23234 oder Zuschr. H 386 WZ.

Verkäufe

Herrenzimmertisch, schwarz, zu verk 40 RM, Zuschriften L 5358 WZ. Waschtisch f. fließ. Wasser, Becker 35×45, Marmorumrand. 60×80, Marmorrückwand mit Konsole (45 hoch) 2 Metallfüße, 2 Gläserhalter, 140 RM Zuschriften L 5353 WZ.

plattenkonzert, ausgeführt v. Musik-haus Ernst Brunnenkelennade, 11.30 Uhr:

Deutsches Theater, Großes Haus, Sonn-abend, 4. Dez., 17.30—20.15, E7, Pr. A: "Der Zigeunerbaren"

Varieté

Scala, Großvarieté. Täglich 19 Uhr, das große Festprogramm "5 Jahre Scela", mit 8 ausgewählsen Welt-attraktionen. Sonnabend, 15 Uhr, Familienvorstellung. Jugendliche in Begleitung Erwechsener haben Zu-tritt. Vorverkauf: Täglich ab 16 Uhr

Filmtheafer

Geldbörse mit 78 RM. u. Panzerarmb.

"Jugendliche zugelassen
"Jugendliche zuge

Film-Palast: "Die kluge Marianne" * 15, 17.15 und 19.30 Uhr Capitol: "Kleine Residenz" 17.15 und 19.30 Uhr

Apolio: "Orunter und drüber". 15, 17.15, 19.30, So. 13 Uhr Astoria: "Mit dir durch dick u. dünn". 15, 17.30, 19.30, So. 13 Uhr Lune: "Fronttheater" * 14.45, 17.15, 19.30 Olympie: "So ein Früchtchen" ** 15, 17.30, 19.30 Uhr

Union: "Glück im Schloß". 15, 17.15 19.30 Uhr Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schlerstein: "Kein Wort von Liebe". 19.30 Uhr Yaunus-Lichtspiele Wiesbad,-Bierstadt: "Altes Herz wird wieder jung" 19.30

Vereinsnachrichten

Schachgemeinschaft Groß-Wiesbaden.
Städteweitkampf Wiesbaden.-Offenbach a. M., am Sonntag, S. Dez., in
Offenbach, Gaststätte Gesser. Abfahrt ab Wiesbaden Hbf, 9.12 Uhr,
Besprechung Freitag, S. Dez., 19.30
Uhr, im Vereinslokal

Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Mitt-woch, 22 Dezember, 17 Uhr, General-versammlung, Tagesordnung: Bilanz-vorlege, Verschiedenes, Der Vorsitz Kriegerkameradschaft 1894 Wiesbaden Der nächste Kameradschaftsappel findet am Sonntag, S. Dez., 15.30 Uhr, im Luftschutzhaus, Saal 1, statt. Vor-trag Femilien. Rege Teilnahme. Hame

Küche, komplett, gut erhalten, ge sucht. Zuschriften L 7786 WZ. Bücherschrank, Herr.-Hausschuhe (41) Unser zweiter Junge ist dal Mantred, Ernst Otto in dankbarer
freude: Berls Singhof, geb. Lerch, Wiesbaden, Moritzstr. 11, z. Z. Na.
statten Taunus, Kaiser-Wilhelm-Helm,
Paul Singhof, z. Z. Wehrmacht

1 gs. Bild in schwerem Goldrahmen (200 gesucht, Zuschr. L. 2712 WZ.

(Sinidruck) zu verk, Größe 122/91

(Preis 140 RM, Zuschr. H. 555 WZ.

Briefmarkensammlung, Uebersee, in z. zwieren geschieft, Gr. 14, ges.

Paul Singhof, z. Z. Wehrmacht

1 gs. Bild in schwerem Goldrahmen (200 gesucht, Zuschr. L. 2712 WZ.

D. Wintermantel, gut erh., Gr. 44-46, Zuschr. H. 340 WZ.

D. Reitstiefel, Gr. 14, gut erh., ges.

Zu 60 vH. zu verk, Zuschr. H. 340 WZ.

M. Kiesgen, Oranienstraße 44, B. Abendschuhe (37), Rauchverzeh (720) gesucht. Zuschr. L 7712 WZ.

Damenpelz, D. Sommermantel, Herren-wäsche (41) gul eth. ges. L 7757 WZ. Tauschverkehr Fotoapparet, Nähmaschine u. Radio H.-Gummimantel Of-(a. Kleinempf.) ges. Zuschr. L 7710 WZ 56-58, grobe Figith Foto (nur Rollfilm) m. od. ohne Tasche.

Fote (nur Rollfilm) m. od. ohne Tasche, sowie Selbstauslöser, sof. zu kaufen gesucht. Zuschr. L 5563 WZ.

Blumenkrippe u. Stehleiter gesucht. Moritzstr. 49, Mth., Nicodemus

Armbend- od Taschenuhr, gutgehend.
I. meinen im Osten steh. Mann beld. zu kaufen ges. Zuschr. L 5562 WZ. Armbend- od Taschenuhr, gutgehend, f. meinen im Osten steh. Mann bald, ru kaufen ges. Zuschr. L 5562 WZ. zu kaufen ges. Zuschr. L 5562 WZ.

Taschenmesser mit Korkzieher dring.

Ges. Tel. 21078 oder L 7625 WZ.

Jen L 7613 WZ.

Amtliche Bekanntmachung

Oeffentliche Luftwarnung während der Nachtzeit. 1. In Zukunft wird auch nach Einfritt der Dunkelheit bei Einflug einer geringeren Anzahl von Störflugzeugen die in solchen Fällen bisher nur bei Tage übliche "Oeffentliche Luftwarnung" gegeben werden. Das signal besteht aus einer dreimaligen Wiederholung eine hohen Dauertones von etwa je 15 Sekunden. 2. Aligemein buffschutzmäßiges Verhalten ist hierbei nicht vorgeschrieben, jedoch werden im Gegensalt zur "Oeffentlichen Luftwarnung" bei Tage die elektrisch betriebenen öffentlichen Verkehrsmittel nach Eintritt der Dunkelheit den Betrieb einstellen, um nicht durch Funkenbildung die Verdunkelung zu gesährden. Oeffentliche Ansemmlungen und Versammlungen und Versammlungen und Versammlungen und Versammlungen "Geffentlichen Luftwarnung" nach Einfritt der bei der "Oeffentlichen Luftwarnung" nach Einfritt der

lungen aller Art (einschl. Kinos, Theater usw.) sind bei der "Oeffentlichen Luftwarnung" nach Eintritt de Dunkelheit zu unterbrechen und aufzulösen. Die teinhemer und Besucher haben sich zu zerstreuen oder suchen die Luftschutzräume auf.

3. Solite im Anschluß an das Signal "Oeffentliche Luftwarnung" das Signal "Fliegerelarm" gegeben werden, so ist allgemein luftschutzmäßiges Verhalten notwendig. Die Bevölkerung hat denn die Luftschutzung aufzusuchen.

aume aufzusuchen. 4. Die Entwarnung bielbt in jedem Falle die gleiche

wie bisher.

5. Der Bevölkerung wird dringend empfohlen genation die Unterschiede zwischen dem Signal "Geffentliche Luftwarnung und "Filegeralarm" zu achten.

6. Die Luftschutzräume müssen auch bei "Geffentliche" Luftwarnung" zugänglich sein, damit Personen, die bei diesem Signal die Luftschutzräume aufsuchen wollen.

Einlaß finden.

Wiesbäden, den 3. Dezember 1943. Der Polizeipräsident als örtlicher Luftschutzleite

BEKANNTMACHUNG

Geräucherte oder marinierte Fische. Ausgabe: Sonnabend, den 4. Dezember 1945. Dienst, A.: 961–1055. Dienst, H.: 4131–4200; Fleisch: 6151–6220 Frickel. Marktstraße: 7501–8150; Hench: 22 656–22 750; Neuser 77 501–27 555; Nordisee: 36 201–36 600; Schaaf: 41 61 bis 41 720; Schläfer: 42 521–42 585; Wolter: 45 571 bis 45 635; Frickel, Moritzstraße: 68 031–68 279, 46 550 bis 53 580; Korn: 54 891–54 985; David: 58 211–58 500 bis 53 580; Korn: 54 891–54 985; David: 58 211–58 500 bis 68 925; Thoma: 70 531–70 360; Reinemer: 71 891 bis 68 925; Thoma: 70 531–70 360; Reinemer: 71 891 bis 68 925; Veilte: 73 351–73 565; Lambrich: 74 385–74 60. Klepper: 44 301–44 325. Bitte: Nummennselhe einhalt. Klepper: 44 301—44 325. Bitte: Nummernreihe einheiten, Papier mitbringen, An diesem Tage nicht abgeholte Were wird nicht nachgeliefet.
Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Bekanntmachung der Stadt Bad Schwalbach

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 57. Zuteilungsperiode. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für
Zuteilungsperiode vom 13. Dezember 1943 bis 9. Januar
1944, findet am Sonntag, 5. Dezember 1945, in den
1944, findet am Sonntag, 5. Dezember 1945, in den
bekannten Ausgabestellen, ven 18 bis 12 Uhr.
Für den Bezirk Nr. 4 (Verkehrsverein), Adolf-Hiller-sinwerden die Lebensmittelkarten am Sonntag, 5. Dezem
ber 1943, nicht wie bisker im Verkehrsbüro, sonden
im Sitzungssoal des Amtsgerichts (Adolf-Hiller-sinim Sitzungssoal des Amtsgerichts (Adolf-Hiller-sinim derselben Zeit ausgegeben. — Auf rechtzeitige Abin derselben Zeit ausgegeben. — Auf rechtzeitige Abgabe der Bestellischeine wird hingewiesen.
Für vorübergehend Anwesonde, sofern sie im Besitt
einer Reiseabmeldung ihres zuständigen Ernährungs
amtes sind, und eine solche hier bei der Kortenausgabestelle (Brunnenstraße 2) abgegeben haben, werden
die Lebensmittelkarten ab Dienstag, 7. Dezember 1943,
in den Dienststunden, von 7-12 und von 15-17 die
Kartenausgabestelle geschlossen.

Red Lebensmittelkarten 1943. Der Bürgermeistelle